

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 40.

Dienstag den 17. Februar

1885.

Für meine Abonnenten.

Die auf heute Fastnacht-Dienstag entfallende Vorlesung findet 8 Tage später statt.

Marie Schmidt,

Badhaus zum „Weißen Roß“, Zimmer No. 51.

Deutsche, französische und englische Leihbibliothek

der Buchhandlung von Jurany & Hensel.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahmen neuer geeigneter Werke. Neuer deutscher Katalog. 129

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 20057

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrilat.

Elegante

Modelle von fertiger Damenwäsche

verkaufe ich unter dem Einkaufspreis.

Dieselben eignen sich ganz besonders für

Braut-Ausstattungen. 23070

Julius Heymann,

Hof-Lieferant,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien zc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Vergolderei und Spiegel-Handlung
von Hr. Reichard, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigt. 19958

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 Baeumcher & Cie.



Kinderwagen

stets in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen bei 563

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigt
25275 A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.



empfehlte aus seinem reichhaltigen Lager:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Larmarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blaye 1.35.	1874er Pontet Canet . . 3.50.
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 17376

— Reinheit garantiert. Bei Mehrabnahme Rabatt. —

Geschäfts-Gröföffnung.

Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem
Heutigen **Kellerei**, verl. Adlerstraße (unter der
meine städt. Turnhalle) belegen, er-
öffnet habe. Ich empfehle selbstgekelsterten **La Apfelschwein**
in Flaschen und Gebinden, sowie diverse Sorten **Flaschenbiere**,
als Mainzer, Culmbacher, Frankfurter zc. Bestellungen nehmen
entgegen die Herren Kaufmann **C. Thaler**, Ecke der kl. Burg-
straße und Häfnergasse, in der Cigarren-Handlung des Herrn
J. Bergmann, Langgasse 22, und Kaufmann **V. Groll**,
Ecke der Schwabacherstraße und Adlerstraße.
24735 **Friedr. Groll** (Wohnung: Röderstraße 3).

La Astrachan- und Elb-Caviar, Neunaugen,
russ. Sardinen, Rollmöpse, Delicatess-Ostsee-
Häringe, marinirte Häringe, Aal in Gelée,
Appetit-Sild, Christiania-Anchovis in Gläsern
empfehlte

J. M. Roth,
grosse Burgstrasse 4.

578

Curhaus zu Wiesbaden.

Fünfter und letzter

**grosser Maskenball**

in den

Sälen des Curhausesunter Mitwirkung der Gesellschaft „Sprudel“
am Dienstag den 17. Februar 1885.

Zwei Orchester.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Während des Maskenballes:

Velocipede-Quadrille, humoristische Quadrille, Gruppierungen dargestellt durch Mitglieder des „Sprudel-Circus“.**Mordgeschichten &c.****Grosse Tombola** für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke, veranstaltet durch die Mitglieder der Gesellschaft „Sprudel“.

Die 11 ersten Preise der Tombola werden durch die Sprudel-Kasse angekauft.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtax-Karten erhalten an der Tagescasse bis Dienstag Mittag 1 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

An der Eingangsthüre werden Nichtsprudler, welche nicht im Costume erscheinen — Kappen — den Damen närrische Abzeichen, gegen eine freiwillige Beisteuer für Wohlthätigkeitszwecke verabreicht.

Der Cur-Director: F. Heyl.

**Englische und deutsche Leinwandmengen** in vier Größen
Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer „
einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.172 **Justin Zintgraff**, 3 Bahnhofstraße 3.**I^a Wiener**

22203

Meerschamwaaren, größte Auswahl und
billigste Preise, empfiehlt unter Garantie
Lang- A. F. Knefel, Lang-
gasse 45, gasse 45.**Heute****Fortsetzung des Verkaufs von Möbel etc. Emserstraße 25.** 221**Vortemonnaiekalender** à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878**Krebs-Costüm** (Damen-Mäste) z. verl. Wellstr. 27. 25677Zwei elegante **Damen-Maschinen-Anzüge**, erst einmal getragen, zu verkaufen. Näh. Steingasse 3, Parterre. 371**Maschinen-Anzüge** zu verleihen Rheinstraße 32, Hths. 22870Sämtliche **Tapezierarbeiten** werden zu den billigsten Preisen angefertigt Wellstr. 40, Seitenbau. 24839Ein noch guterhaltenes **Billard** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. nebst Preisangabe unter **Billard** in der Exped. erb. 432**H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.**

15 jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.) 21

21 Auszeichnungen,
worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche
ZEUGNISSEder
ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Java-Kaffee-Lager

in Wiesbaden.

In dem Magazin **Nicolaßstraße 12** (Eingang von der Seitenstraße nach dem Rheinbahnhof) ist der vorzügliche **Java-Kaffee**, direct importirt von der Plantage des Herrn **Max Henckel**, täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 1—4 Uhr gegen Baarzahlung käuflich:

in Original-Ballen zum Preise von 90 Pfg. pro Pfund,

" Säcken von 50 Pfund zu Mk. 45,15,

" " 25 " 22,60,

" Dütfen-Säcken von 10 Pfund zu Mk. 9,10.

662

F. K. Möckel.

Kreppeln, Berliner Pfannkuchen

empfehl

Carl Finger,

636

11 Mühlgasse 11.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln
bei Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz.**Berliner Pfannkuchen, Kreppeln,
Mnken und Mnkenmandeln**

empfehl

H. Wenz, Conditor.

545

Spiegelgasse 4.

**Junge Leghühner**

sind eingetroffen.

**Ign. Dichmann**,

637

5 Goldgasse 5.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.115 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 4.**Frau Fischbach**, Weißzeugnäherin, **Weber**,
No. 44, 3 St. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.**Sydr. Zahnkalk** in Wagonlad. bill. zu beziehen
H. Morasch, Bautechniker, Agentur für Baumaterialien.

3 R.-Hähnen u. 3 Heden z. vl. Schwalbacherstr. 14, 111

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Abend 9 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden

Herr Franz Bender,

Schirm-Fabrikant.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Sterbeuhause, Dambachthal No. 17, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager,

Herr Wilhelm Dress,

am Samstag Vormittag 11 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 17. Februar Nachmittags 2 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 572

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Marie Traupel** aus Sonnenberg, nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Nachmittag um 1/2 2 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Februar Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbeuhause, Mauergasse 11, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 14. Februar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der schweren Krankheit unserer nun in Gott ruhenden, lieben Frau, Mutter, Schwägerin, Schwiegermutter und Großmutter,

Margarethe Geis, geb. Wagner,

insbesondere für die so zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung, für die Blumen- und Kranzspende, sowie dem Herrn Stadtpfarrer Bickel für seine trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank.

Für die trauernde Familie:

Carl Geis.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes Kind, **Jacob**, im Alter von 10 Jahren nach langem, schwerem Leiden heute Vormittag 9 Uhr sanft entschlafen ist. Wiesbaden, den 16. Februar 1885.

Die tieftrauernden Eltern:

M. Baum und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbeuhause, Ellenbogengasse 11, aus statt. 595

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, der pensionirte Kasernenverwalter

Herr Johann Georg Christian,

am 14. d. Mts. sanft dem Herrn entschlafen ist.

Schierstein, den 17. Februar 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 17. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr statt. 570

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt Rheinstraße 53, Hinterhaus. 660

Eine Parthie feinstpräparirter **Künstler-Farben** wird billig abgegeben.

25623 **F. Küpper jun.,** Maler, kl. Burgstraße 1.

Ein **Artillerie-Waffenrock**, eine lederne **Hutrohre**, sowie eine lederne **Reithose** billig zu verk. Mauergasse 3. 597

Ein **Deckbett** und 2 **Kissen** billig zu haben. N. Exped. 617

Eine **Bettstelle**, auch mit Bettzeug, billig zu verkaufen Adlerstraße 13. 491

Rheinstraße 58, Bel-Etage, ist eine vollständige **Bade-Einrichtung** nebst 3 schönen **Gaslüstern** wegen Zugshalber billig zu verkaufen. 596

Ein **Pianino** von Biese ist preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 21, I. 619

Epan. Wand billig abzugeben neue Colonnade 28. 656

Großer Bernhardiner-Hund,

ächte Race, zu verkaufen **Parkstraße 24.** 606

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 19867

Zwei gebr. bequeme **Chaises-longues** und 6 **Rohrstühle** abzugeben **Michelsberg 12, 2 St.** 593

Eine **Damen-Jaquette** mit Pelz, 1 ditto **Kappe** und **wollene Costüme** für 20 M. zu verk. Näh. Exp. 616

= Geschäfts-Verlegung. =

Mein Verkaufslokal befindet sich von jetzt ab in dem benachbarten Hause

Bahnhofstrasse 10.

Ich benutze diese Gelegenheit, meinen hochgeschätzten Kunden und Gönnern für mein bisher bewiesenes Wohlwollen verbindlichst zu danken und bitte freundlichst, dasselbe in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 10.

651

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden **Donnerstag den 19. Februar**, Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Versteigerungslocale **Michelsberg 22** nachstehende noch sehr gut erhaltene Möbel, als: 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 Waschkommoden, 2 ovale Tische, 1 Portièrre mit Gallerie, 1 Chaise-longue, 1 Sessel, Spiegel, Stühle, 1 Sopha, 1 zweithür. Kleiderschrank, Nachttische u. s. w. öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

221

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-5, Stiftungsasse 22 I. Auswärts brieflich.

Das Atelier von
Friedrichstraße 14. Gustav Collette, Friedrichstraße 14.
empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln und Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. **Renoviren, Renvergolten und Bronzieren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. etc. 19870
Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

Banga-Zinn

in **Blöcken** zum Tagespreise à 175 Mt., im **Pfund** 1 Mt., **Löthzinn** per Pfd. 40 Pfg., **Zinnrohr** für **Bierpresionen** in jedem Quantum per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg.

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 3.

560

Bücher-Ankauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche, Bilder, Handzeichnungen** und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der

Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,
alte Colonnade 18.

115

Umzüge

innerhalb der Stadt, sowie nach auswärts werden zu billigen Preisen unter Garantie übernommen. Auch können Möbel-Transporte nach allen Ländern gegen eine Prämie von 1 % pro Mille versichert werden.

602

Wilh. Pfeil, Wellstrasse 35.

Bettfedern & Daunen,
garantirt staubfrei.

Joseph Wolf,
1 Langgasse 1.

21848

Spiegel.

Die auf Lager habenden **Ankleide- und Pfeiler Spiegel** in massiv Nussbaum verkaufe, um damit zu räumen, **außergewöhnlich billig.**
Ferner empfehle mein Lager in **Spiegel** aller Größen zu den reellsten Preisen.

1 Grabenstr. **A. Bauer, Grabenstr. 1.**
Spiegelhandlung & Vergolder.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mich mit dem Heutigen hier

73 Schwalbacherstraße 73

etabliert habe.

Allen Anforderungen, die in der **Bau- und Kunst-Schlosserei**, sowie in der Fabrikation von **Kochherden** an mich gestellt werden, glaube ich gerecht zu werden und empfehle mich bestens.

Wiesbaden, den 1. Februar 1885.

Hochachtungsvoll

Heinr. Saueressig.

439

Brillant-Stärke

von **J. Neubauer & Cie.,** Neustadt, soeben eingetroffen bei **C. W. Leber, Bleichstraße.**

Männer-Turnverein.

Heute Dienstag den 17. Februar Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“:

**Großer Maskenball**

mit Vertheilung von 6 werthvollen
(3 Damen- und 3 Herren-) Preisen.

Karten 1 Mk. 50 Pf. a Person sind
zu haben bei den Herren Chr. Klee, Weber-
gasse 24, G. M. Rösch, Webergasse 46,
F. C. Hench, Goldgasse 8, und C. Stahl, „Saalbau
Schirmer“. Karten für Mitglieder nur bei Herrn
H. Schembs, Langgasse 22.

Kassenpreis für Jedermann 2 Mk.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

211

**Turn-Verein.**

Heute, Fastnacht-Dienstag, findet
im Vereinslocale eine carnavallistische
Sitzung statt.

13

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale:

Costümirte Herrenvorkatersitzung,

wozu sämtliche Mitglieder ergebenst einladet

220

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Wir beehren uns hiermit unsere Mitglieder und Freunde
zu einer

humoristischen Liedertafel

auf heute Abend in unser Vereinslocal (Restauration Jung,
Wellrichstraße 15) ergebenst einzuladen. Anfang 8 1/2 Uhr.

149

Der Vorstand.

Marren-Club.

606



Heute Fastnacht-Dienstag findet in der
„Gule“ die letzte große Herren- und
Damen-Sitzung statt. In derselben wird
auch Seine Hoheit Prinz Jocus nebst Gefolge
erscheinen. Einzug des närrischen Comité's
8 Uhr 11 Min. Der grosse Rath.

Schwalbacher Hof.

Heute Fastnacht-Dienstag, Abends
von 6 Uhr an:

Tanzmusik.

Masken haben Zutritt.

J. Klarmann.

562

„Dreikönigskeller“, Bierstadterstraße.

Heute, am Fastnacht-Dienstag, Abends 7 Uhr: Tanzver-
gnügen. Masken haben Zutritt.

640

Hurrah!

Die „Wiesbadener Brühbrunne, Kaffee-
mühl-, Kreppel- und warme Bröddchen-
Zeitung“ No. 1 und 2 (XIII. Jahrgang) sind
in zweiter Auflage da. — Zu haben Nero-
straße 6 und in den Zweig-Expeditionen.

Der Herausgeber J. Chr. Glücklich.

633

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute,
am Fastnacht-Dienstag,
Abends 8 Uhr
anfangend:



Grosser

Masken-Ball

mit Preis-Vertheilung
an die elegantesten, resp. originellsten Masken
im

„Saalbau Nerothal“.

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken
1 Mark, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere
Dame 50 Pf.

Kassenpreis 1 Mark 20 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren J. Zäuner im
„Anker“, Neugasse, Casp. Führer, Marktstraße 29,
L. Reinemer, „Zum Freischütz“, Michelsberg, J. Berg-
mann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, und Jos. Kraft,
„Zur Burg Nassau“.

Der Vorstand. 165

Männergesang-Verein**„Alte Union“.**

Heute Fastnacht-Dienstag
im

Römer-Saal:
Grosser

**Masken-Ball**

mit Masken-Preisvertheilung,
4 werthvolle Damen-Preise, 4 werthvolle Herren-Preise.

Eintrittspreis für Herren und Masken ohne Unter-
schied 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere
nichtmaskierte Dame 50 Pf.

Kassenpreis für Herren und Masken 2 Mk.

Mitglieder nebst einer Dame (Nichtmaske)
haben freien Eintritt.

Karten sind zu haben in der Cigarrenhandlung von
Becker, Langgasse; bei den Gastwirthen Mappes, „Zum
Landsberg“, Hämergasse; Nagel, Schwalbacherstraße; Holt-
mann, Wellrichstraße; Schiebeler, Schachtstraße; Niedrée,
Schwalbacherstraße; Höhler, Röderstraße; in der Victualien-
Handlung von Back, Hermannstraße; bei H. Lieding,
Goldarbeiter, Ellenbogengasse 16, sowie in den Expeditionen
des „Wiesb. Tagblatt“ und „Wiesb. Anzeigblatt“.

Die Karten sind sichtbar zu tragen.

Anfang 8 Uhr.

93

Der Vorstand.

Costüme werden von 8 Mark, Kinderkleider von
2 Mark und Hauskleider von 2 Mark 50 Pf. an
schön und gut angefertigt Louisenstr. 43, Bel-Et. 507

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-Schneidmaschinen,
Frucht-Reinigungsmaschinen,
Zauchpumpen,
stählerne Hengabeln & Dunggabeln,
Pferdekrippen und Heuräusen

stets auf Lager.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

172

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. Februar. 41. Vorstellung. 91. Vorst. im Abonnement.

Robert und Bertram,

oder: Die lustigen Tagabunden.

Posse mit Gefängen und Tänzen in 4 Abtheilungen von G. Räder.

Personen:

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert,	Arrestanten	Herr Neumann.
Bertram,		Herr Holland.
Strambach,	Gefängniswärter, Invalide	Herr Rudolph.
Michel, sein Neffe,	Bauernburische	Herr Warbeck.
Erste		Herr Stengel.
Zweite	Schildwache	Herr Böcker.
Dritte		Herr Baumann.
Ein Corporal		Herr Langhammer.

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert		Herr Neumann.
Bertram		Herr Holland.
Lips, Wirth		Herr Schneider.
Mehlmeyer, Wächter		Herr Kaufmann.
Möhl, Schenkknaben		Herr Warbeck.
Michel		Herr Stengel.
Erster	Landgenosse	Herr Böcker.
Zweiter		Herr Berg.
Brautvater		Herr Baumgärt.
Brautgum		Herr Hempel.
Braut		Herr Diller.
Ein Kellner		Herr Schott.
Ein Hausknecht		

Aufwärter. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Robert		Herr Neumann.
Bertram		Herr Holland.
Juppelmeier, ein reicher Banquier		Herr Böhme.
Idore, seine Tochter		Herr Trubold.
Samuel Bandheim, sein erster Commis		Herr Reubke.
Commerzienrathin Forchheimer, seine Cousine		Frau Nathmann.
Doctor Corbuan, Hausfreund		Herr Dornwag.
Jack, Bediente		Herr Brünig.

Masken. Gäste. Bediente.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Robert		Herr Neumann.
Bertram		Herr Holland.
Frau Müller, eine alte Wittve		Herr Saintgoulain.
Möhl, ihre Pflanztochter		Herr Lipski.
Michel		Herr Warbeck.
Strambach		Herr Rudolph.
Jack		Herr Brünig.
Ein Volksbediente		Herr Rival.
Erster		Herr Behnke.
Zweiter	Ausrücker	Herr Röhler.
Dritter		Herr Winka.
Guckkastenfrau		Herr Münch.

Volk. Leierkastenmänner. Bänkelsänger. Soldaten.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

In der 2. Abtheilung: **Ländler**, ausgeführt vom Corps de ballet.

In der 3. Abtheilung: **Pierrot-Tanz** von Lanner, ausgeführt von B. v. Kornaghi und dem Corps de ballet.

Anfang 4, Ende gegen 7 Uhr.

Mittwoch, 18. Februar (bei aufgehobenem Abonnement).

Vorlesung Gastdarstellung des Herrn **Heinrich Boetel** vom Stadt-Theater in Hamburg.

Die Eugenotten. (Raoul: Herr Heinrich Boetel.) (Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Dienstag den 17. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abendchule. Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Costümierter Ball. Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Römer-Saal“. Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Nerothal“. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Maskenball im „Saalbau Schirmer“. Turn-Verein. Abends: Carnevalistische Sitzung im Vereinslokal. Männergesangsverein „Friede“. Abends: Humoristische Liebertafel. Gesellschaft „Fraternalitas“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Narren-Club. Abends 8 Uhr: Herren- und Damen-Sitzung in der „Cule“.

Locales und Provinzielles.

* (Ordensverleihung.) Dem Herrn Major von Reichenau im 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment No. 14 zu Karlsruhe, ehemaligen Herzogl. Nassauischen Offizier, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Baden das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub des bayerischen Ordens verliehen worden.

* (Dritte Herrensitzung der „Elfer“.) Soll der Mensch sein Leben lang still, wie Pflanzen, blühen? Oder soll ihm Thätendrang in dem Busen glühen? Letzteres schien auch den Elferpräses bestimmt zu haben, eine „kernige“ Ansprache an sein Schodenvolk zu halten, nachdem der „große Rath“, dessen Rücken durch weniger Dide ausgefüllt waren, „seinen“ Thron bestiegen. In Ermangelung des Protokolls, welches „Emilen“ seiner großen Heiserkeit wegen nicht deklaminiren konnte, ersuchte ein „Schalt“iges Gedicht, welches „ein“ Gott zum Verfasser hatte, den Reigen der Vorträge. Ein böses Omen für das „Davidsche“ war es, daß eine Instrumentenwechselung vor sich gehen mußte, kein Wunder daher, wenn der „Reutner Kundelhammer“ — doch wohl nicht von sich — den Refrain „Der kann nix“ besang. — Ein „A-r“cher Chapeaux de bas-Reisender“ führte sich als Holzhändler, gleichzeitig Bettler und — Mademoiselle Fritzi incl. des schwarzgelben „Gul“ ein. In dem Penkonat, welchem letztere entsprungen, wurde ansehend der Lehre vom Soldatenstand“ gehuldt, wenn anders die „stramme Haltung“ des gnädigen Fräuleins bei Begegnung des „schönen Lieutenants“ nicht in ihrem Studium des „Französischen“ zu suchen ist. — Hofzauberer Schr. bot in verschiedenen Nummern das Unglaubliche. Soirée Quatier, Merelli und wie die sonstigen ia's alle heißen mögen, wurden in „die tiefsten“ Schatten gestellt. Das „Vorherbestimmen“ von Gedanken und notirten Ziffern u. dergleichen selbst Cumberland's Gedankenlejerer. Das improvisierte „grüne“ Haus — dargestellt durch diverse, theils löcherig-panische Wände — sowie die Verwechselungen eines Gierdodes mit dem feinsinnigen Naschklein des Professors interessirten gleichfalls. — Elfer G-l's Geschichte von einem weitläufigen Freunde, welcher letzterer gelegentlich eines Bedantages eine Reise auf's Land machte, um ein „Lustiges Weib“ zu besuchen, fesselte die anwesenden Schoden. „Mänschenstille“ herrschte im Saale, als er erzählte, daß in der Nachbarschaft „Der Leibarzt“ — „Dr. Klaus“ wohne. „Papa hat's erlaubt“, soll die schöne „Donna“ ihm angelüftet haben. Daß „der gerade Weg der beste“ ist, bewies u. a. ein „Johannistrieb“ und selbst „Mein Leopold“ schied als „Gesundener Wandritter“. — Ein „Schwäbli“ (Elfergast G.) erweiterte die Gesellschaft mit seiner Legende aus „Sturgard“. Daß dorten „Alles“ falsch ist, lernte er noch zur rechten Zeit kennen, sonst wäre die „armi Kathi“ zweifelsohne verborben. — Elferath A. zeichnete seine „Collegen vom großen Rath“ in satirisch-angeheimelter Weise; seine „gedrückten“ Antworten dürften jedoch besser nur „einsichtig“ sein, da unliebsame Verwechselungen in der Mappe — das Gegentheil beweisen. — Fild und Flocks (Elfer A-r und A-n) Quecksilberbeine“, die ein „Stille-stand“ selbst nach größtem Applaus nicht mehr zugeben, führten den Elfer Gr. in's Faß, welcher diverse Verluste mit „glücklich“ und „unglücklich“ Ideen anzustreben empfahl. — Die „A-Darwin'sche Affentheorie“, sowie die jetzt folgende „geknipste Gurbausmaskenball“-Episode (Vortrag des Elfers M-g) erheiterten ungemein. „Des Königs Grenadiere“ (Elfer-Boetel G. H.) wurden in „gewohnter“ Weise excellent vorgebracht. Daß das schöne Wort „Quäle wie ein Thier zum Scherz, denn es fühlt wie Du den Schmerz“ sich wieder einmal ganz bewahrheitete, selbst wenn's an's „Schächten“ im Schlachthaus geht, bewies A-r durch seinen humoristischen Vortrag, als dessen Zugabe die „Kauschere Jüdde“ folgten. Professor A-r aus der Dohenheim Universität hielt sein Epistel über den „Unbunt“. Die Commilitonen lauchten dem interessanten Thema, welches den „Großen Unbekannten“ in allen „Tonarten“ behandelte, als gälte es, die vollständige „Weißheit“ aus demselben zu „schlürfen“. Mählheit! — Wie Philipp's „Karten-Complet“ gelang vollständig — kein Wunder daher, daß er seiner „einsigen“ Leistung wegen den Verdienstorden empfing. — Elfer G-l hatte sein Pulver wohl angeammelt, denn wiederum betrat er das Faß, um jedoch nicht, wie der „Gölner“ ohne Applaus zu verduften, sondern à la „Feinbecker“ die Palme des Abends zu erringen. Folgerichtig ließ er alle „Elferstreiche“, die seither gefallen, Neuue passiren; vermuthlich hatte er vom Gesundheits-Amt untersuchte Gidel und Schinken incl. „Restaurationschnitte“ glücklich verbaut. — Elfergast A-a-r

vertrat „des Sängers Fluch“ brillant, welchem eine Zugabe folgen mußte, die den „Beweis“ lieferte, daß: 1) Das Pulver „ohne einen Mauer“ zu finden niemals gelungen „sein“ würde, 2) Fingerringe „ohne die Existenz von Schneidern“ nicht vorhanden sein könnten und 3) ein gewisser „Kath“, „ohne Bauern“ nie zu denken sei. — Ein gideliger „Eifer“, „Gymnastik“, „ohne Bauern“ zu düpien — jedoch: wenn der Nebelqual ausbleibt, kann der „Mein“ fast nicht verjagt werden. — „Eiserpräses &c.“, gleichzeitig „Ordnungsanler“, verlieh hierauf den verschiedenen Solisten die ihnen gebührenden „Eifer-Verdienstorden“. Die Lieber der Schoben (C. W., C. M., S. K., C. M., letzteres die „noble Löwenfrau aus dem Thal der Wiesbadener“ behandelnd, fanden ungetheilte Anerkennung. Der „Schluß-Schuntel“ soll, aber erst in „früher Morgenstunde“ über sämtliche Tische hinweg „getreten“ worden sein. „In Sad und Mische!“ waren die letzten Worte des trauernden Präses, der sich in den „Tempel“ der — Ruhe zurückziehen beifolgt.

* (Der Maskenball des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“) ging am Sonntag in den Sälen des Casino's unter einer sehr zahlreichen Beteiligung von Seiten der Mitglieder und Gäste des Vereins von Statten. Die vielen eleganten Masken machten dem Kollegium, welches mit der Verteilung der Maskenpreise betraut war, das Amt recht schwer, doch schon kurz nach 11 Uhr verkündete die Jury folgendes Resultat: Es erhielten den 1. Damenpreis (Album) eine „Montenegrinerin“ (Fr. Ries), 2. Damenpreis (Fächer) „Die Jungfrau von Orleans“ (Fr. Fischer), 3. Damenpreis (zwei Bafen) ein „Schornsteinfeger“ (Frau Hoffmann, geb. Hagler); 1. Herrenpreis (Shakespeare's Werke, Pracht-Ausgabe) ein „Blauer Boge“ (Herr F. Engel), 2. Herrenpreis (Opernglas) ein „Widelfind“ (Herr Schweizer), 3. Herrenpreis (Altbayerischer Strug) „Dr. Eisenbarth“ (Herr C. Eichelsheim).

(Straßenperre.) Von morgen an wird die Spiegelgasse behufs Vertheilung einer Wasserleitung, die Parkstraße vor dem Hause No. 15 behufs Canalreparatur auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr vollständig gesperrt.

* (Wettwechsel.) Das in der Sonnenberger Gemarkung „Autamm“, nahe der Diermühle gelegene Besitzthum der Frau Konietz Wwe., etwa 1 Morgen haltend, ist für 15,000 M. in das Eigenthum des Herrn Dachdeckermeisters Carl Meier hier durch Kauf übergegangen. — Das Haus des Herrn Fr. Wedel, Herrngartenstraße 8, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Major J. D. Zimmermann über. — Herr Lehrer Hepp hat ein Haus in der Zahnstraße von Herrn Bädermeister Höhn in Wiesbaden gekauft.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 161 Personen.

* (Ist Julius Riese der Mörder des Polizeiraths Dr. Kumpff?) Unter dieser Ueberschrift schreibt man aus Frankfurt a. M. dem „Berliner Tagebl.“: „Der Beschluß der hiesigen Polizei- und Justizbehörden, alle auf die Ermordung des unglücklichen Polizeiraths Dr. Kumpff bezüglichen Daten geheim zu halten, mußte natürlich bei den Zeitungs-Correspondenten erst recht den Wunsch rege machen, ihre Redaktionen auf dem Laufenden zu erhalten. Die gegen die Verichterstattung eingeleiteten Untersuchungen beweisen am besten, daß erstere doch Mangel an bekannt wurde, von dem die Behörden nicht annehmen zu können glaubten, daß auch nur ein Sterbenswörtchen in die Oeffentlichkeit dringen würde. Auf Schritt und Tritt — wir dürfen es ja heute wohl verrathen, wo die Untersuchung ihrem Abschlusse nicht mehr fern sein kann — sind wir den Verhandlungen der Zeugen gefolgt. Unsere fortgesetzten Nachforschungen haben uns über den Stand der ganzen Untersuchung so vollständig aufgeklärt, daß wir heute wohl an die Beantwortung der Frage gehen dürfen: „Ist der Schutergeheule Julius Riese aus Jossen der Mörder des Polizeiraths Dr. Kumpff?“ — Es hieße dem Spruche des Schwurgerichtshofs in vermessener Weise vorgreifen, wenn wir hier mit einem einfachen „Ja“ antworten wollten; dagegen dürfen wir wohl behaupten, daß die Thäterschaft des verhafteten Riese beinahe außer allem Zweifel steht. Man betrachte folgende Thatsachen: Ende December des Jahres 1884 reist der Schutergeheule Riese von der Schweiz nach Deutschland. Beinahe direct begibt er sich nach Frankfurt a. M., wo Derjenige wohnt, der seine, die anarchistische Partei, stets auf's Grimmigste bekämpft hatte. Riese nimmt in der alten Mainergasse bei dem Wirth Burda nicht eigentlich Wohnung, sondern nur eine Schlafstelle und läßt den ganzen Tag über nichts von sich hören. In der Wirthschaft der „Verberge zur Heimath“ ist er häufig zu finden, weil hier die Arbeiterwelt, die ansässige sowohl, als auch die auf der Wanderschaft befindliche, verkehrt; und er knüpft hier mit dem Schriftfeger Hüber, der schon mehrfach mit der Polizei in Conflict gekommen, eine Bekanntschaft in der Absicht an, von ihm etwas Näheres über die Person und die Gewohnheiten des gefürchteten Polizeiraths Dr. Kumpff zu erfahren. Hüber willfahrt dem Begehren des stillen, in sich gefehrten jungen Mannes, der sich für einen Schreiner ausgibt, obgleich er niemals ein anderes Gewerbe als das eines Schutergeheulen betrieben hat. Mehrere Abende vor dem verhängnisvollen 13. Januar 1885 zeigt sich Riese in der Wirthschaft von Ludwig Lehmann auf dem Grimbürgweg No. 15, um allemal kurz nach 7 Uhr zu verschwinden. Der Gast verhielt sich stets auffällig schwiegeln und nahm gewöhnlich am ersten Tische, rechts vom Wirthshauseingang, Platz. Die Wirthin, ihre Freundin, eine Frau B., und das Dienstmädchen glauben, daß den stillen Mann ein geheimes Leiden drücke, beobachten, aller Scheu vor ihm ungeachtet aber, daß er auffallend große Hände habe, so charakteristische, daß man sie nie vergißt, wenn man sie nur einmal gesehen hat. Am Tage vor der Mordthat melbet sich Riese, obgleich er schon 14 Tage in Frankfurt a. M. ist, an, und gibt sich auch für einen Schreiner aus. Er hat die Papiere des Schreinergeheulen

J. C. Rau, eines Mitgliedes der weitverbreiteten christlichen Stromergilde, bei sich, scheut sich aber nicht, oder besser, ist so ungemein klug, seinen richtigen Namen anzugeben, damit, wenn auf einen gewissen Riese ein Verdacht falle, der Schreinergeheule S. C. Rau unbehelligt davonstehen könne. Nun wird der Mord begangen. Riese verschwindet aus seiner Schlafstelle, nachdem er vorher seine Rechnung beglichen, läßt sich nicht mehr in der Wirthschaft von Lehmann sehen, spricht in Villenstraße an der Bergstraße bei einem Arzte vor und läßt sich seine höchst anfalls verletzete linke Hand verbinden und feuert, als in Hochenheim ein Gendarm die Vermuthung ausspricht, seine Papiere seien nicht in Ordnung, ohne Weiteres auf den Beamten seinen Revolver ab. Er macht sich dadurch verdächtig, an Kumpff's Ermordung theilhaftig zu sein, wird hierher geleitet, vom Schriftfeger Hüber und etwa zwanzig anderen Zeugen recognoscirt, und stellt gleichwohl in Abrede, hier in Frankfurt gewesen zu sein. Nur einmal will er drei Tage in Sachsenhausen als Schreiner gearbeitet haben. Der Schriftfeger Hüber, der als notorischer Bummel und oft wegen Obdachlosigkeit betrafter Mensch am Ende nicht die größte Glaubwürdigkeit verdient, gibt an, daß Riese der sei, der ihn über den Polizeirath interviewt habe. Mehrere Dienstmädchen aus dem Sachsenlager recognosciren ihn bald als das desjenigen Mannes, der sich häufig in ihrer Straße gezeigt habe, und als in der Lehmann'schen Wirthschaft ein Geheimpolster die Photographie des muthmaßlichen Attentäters, der sich überdies noch durch eine zerschchnittene Hand und Blutflecken an den Kleidern (die allerdings von der zerschrittenen linken Hand herrühren können) verdächtig gemacht, hervorzuziehen, rufft Frau B. sofort: „Ei, das ist ja der stille junge Mann mit den großen Händen, der immer dort brühen gesehen!“ Auch das Dienstmädchen, welches ihm mehrfach sein Bier gebracht, erkennt ihn wieder, spricht aus von seinen großen Händen und erzählt, er habe immer nur ein Glas getrunken und sein Geld schon vorat liegen gehabt. Die Frauen erinnern sich, als sie hörten, daß dies jener muthmaßliche Mörder des Polizeiraths Dr. Kumpff sein solle, daß Riese am Abend der Mordthat ja ebenfalls dagewesen sei und etwa um 7 Uhr das Lokal verlassen habe. Wenn auch Frau B. am anderen Tage bei der Confrontation nicht bestimmt behaupten kann, daß Riese der fragliche Gast sei, oder daß er am kritischen Abend ein Halstuch getragen habe, was der Tapesirerlehrling, der Kumpff's Schuterteil hatte und einen Mann, der seine Arme sehr schlotterig gehalten habe, davonzeilen sah, bemerkt haben will, so ist doch ihre bei der Vorzeigung des Bildes gethanene Aeußerung für die Untersuchung von hoher Wichtigkeit.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 24. Februar.) Opernhaus: Dienstag den 17.: „Jephtha“. Donnerstag den 19.: „Oberon“. Samstag den 21. (neu eint.): „Der Vampyr“. Sonntag den 22.: „Aida“. Montag den 23.: Gastspiel des Herrn Ladislav Mierzwinski: „Zell“. (Anm.: Herr Mierzwinski.) Außer Abonnement, erhöhte Preise. — Schauspielhaus: Dienstag den 17.: „Der Raub der Sabinerinnen“. Mittwoch den 18. (neu eint.): „Wallenstein's Tod“. Freitag den 20.: „Wallenstein's Lager“. — „Die Piccolomini“. Samstag den 21.: „Die Journalisten“. Sonntag den 22.: „Der Registrator aus Neuen“. Montag den 23.: „Zu und For“. Dienstag den 24.: „Wallenstein's Tod“.

Aus dem Reiche.

* (Chejubiläums-Medaille.) Die bislang an würdige katholische Ehepaare aus Anlaß ihrer goldenen oder diamantenen Hochzeit verliehenen katholischen Andachtsbücher kommen nach einer vom Cultusminister ergangenen Bestimmung künftig in Wegfall; an ihre Stelle tritt die Chejubiläums-Medaille, welche der Kaiser und die Kaiserin im Jahre 1883 gestiftet haben.

Vermischtes.

— (Vom 6. deutschen Turnfest.) Die Vorarbeiten für das im Juli in Dresden stattfindende 6. deutsche Turnfest sind rüstig im Gange. Die einzelnen Ausschüsse suchen es einander an Thätigkeit für das Gelingen des großen Festes zuvorthun. Die Festhalle, welche 6000 Personen fassen soll, wird den Mittelpunkt des ganzen Festerrains bilden, um den sich größere Restaurationszelte und Schaukelgruppen gruppieren. Der Festplatz soll eine Wasserleitung erhalten, um Trinkbehälter aufzustellen. Ueber die Art der Beleuchtung ist man noch nicht entschlossen. Der Turnplatz soll die Freiübungen und Spiele eine Länge von 300 Meter und eine Breite von 120–130 Meter erhalten. Von einer Tribüne aus werden die Freiübungen geleitet, wozu man die Verwendung von elektrischen Glockensignalen plant. Bei etwaigen Störungen durch Regen u. s. w. wird die Festhalle zu den Übungen benutzt werden, in welcher ein Raum von 1500 Quadratmeter hierfür reservirt wird.

— (Verhaftet) wurden laut Meldung aus Hamburg zwei Anarchisten bei ihrer Ankunft aus Amerika in Gladstadt. Bis auf welche nach Frankfurt a. M. transportirt werden sollen, sind dieselben jedoch wieder entlassen worden.

— (Verstümmelte Stadt.) Durch eine Schneelawine sind zwei Viertel der Stadt Utah (Nordamerika) zerstört worden, wobei 16 Personen um's Leben kamen.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Enis“ von Bremen und „Belgenland“ von Antwerpen am 13. Februar in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen!
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Tainusstrasse, I. Et. 25297

Inventur-Ausverkauf.

Geschäfts-Veränderung halber verkaufe von heute bis Ende d. Mts.
bedeutend unter Preis sämtliche auf Lager habende

fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Ganz besonders mache ich auf **feine einzelne Damenhemden, Nachtkleider, Hosen, Röcke, Jacken** etc., die als Modelle bei Aussteuern gedient, aufmerksam.

H. Stein,

4 grosse Burgstrasse 4.

24672

Ein großer Posten Bettzeug

zu enorm billigen Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21 und Mehrgasse 2.

Der Verkauf der bei der Inventur zurückgesetzten
Costüme, Mäntel, Schlafröcke, Jupons, Blousen, Tailen,
Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Grenadines, Samme, Resten etc. etc.
mit ausserordentlicher Preisermässigung

☛ dauert noch bis zum 22. Februar. ☛

Webergasse **BENEDICT STRAUS,** Webergasse
21, **Hof-Lieferant.** 25726

Große Geldlotterie Ulm.

Ziehung sicher 23. Februar anfangend, Hauptgewinn 75,000,
30,000 Mk. u. u. (3435 Geldgew.) Orig.-Loose 3 1/2 Mk.
Haupt-Debit: **de Fallols**, Langg. 20 (Schirmfabrik). 411

Wichtig für Hausfrauen.

Die so beliebte **Woll-Waschseife**, in Stücken à 20 Pfg.
6 Stück für 1 Mark, stets vorrätig bei
24837 **H. J. Viehoever, Droguerie.**

Ein überpolstertes, ein Halbbarock- und ein kleines Sopha
preiswürdig zu verkaufen Altenbogensgasse 6, Seitenb. I. 183

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von
ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Willen von Herr-
schaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner **Mobiliar-**
Gegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur
Abhaltung von Auktionen.

Bei Auktionen, welche durch mich geleitet werden, wird die
Tagation unentgeltlich vorgenommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

380

Dr. Koch's

Fleisch-Bepton, bestes Nähr- und Genußmittel für **Kranke und Gesunde.** 24836

Depot für Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Droguerie.

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause **43 Webergasse 43.** 24821

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause
Geisbergstraße 4, zwei Treppen hoch. 165

I^a Mainzer Actienbier

in 1/2 und 1/4 Flaschen liefert billigt

Fr. Helm, 1 Schwalbacherstraße 1,
Ecke der Louisestraße 43.

23496

Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als **sehr preiswürdig.**
19848 **C. Schmitt.**

Feine garantiert reine

Vanille-Block-Chocolade,

d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend, vorzüglich im Geschmack à 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., bei Mehrabnahme billiger, ferner garantiert reine

Cacao-Masse in Blöcken

empfehle billigt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 25768

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Waare 55 Pf., Lechthonig 50 Pf., Zeim-(Speise)-Honig Pfd. 40 Pf., Futterhonig gestampft 40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. **Vienenwachs**, Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Haide.

39 (à 571/1 A.) **E. Dransfeld's Imtereien.**

Eine Parthie **Ross- und Blauschinken** wieder angekommen
per Pfund Mk. 1.—

ächte **Gothaer Cervelatwurst** 1.60

westfälische **Cervelatwurst** 1.40

Metzwurst 1.—

Stuttgarter Saitenwürstchen Stück —10.

Frankf. Bratwürstchen, sehr groß, —15

empfehle **Gustav v. Jan.** 24207

Moritzstrasse 3 ist frische **Leber- und Blutwurst**
per Pfd. 36 Pfg. zu haben. 25342

Gansleber-Pasteten

von **Henry in Straßburg**, in allen Größen frisch eingetroffen bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 25764

Prima Häringe frisch eingetroffen, per Stück 6 und 7 Pf., **Mainzer Sauerkraut** per Pfund 8 Pf.,

süßes Rübenkraut, sowie sämtliche **Spezereiwaren** zu den billigsten Tagespreisen bei

194 **G. Horz, Röderstraße 25.**

Neue holl. Vollhäringe

von 6 Pfg. per Stück bis zu den feinsten Sorten, ferner **Rossmops**, russ. **Sardinen**, **Sardinen** in Del, **Sardellen**, **Brathäringe**, **Ostsee-Delicateß-Häringe**, **Machovis** u. c. empfiehlt in nur feinsten Waare billigt
25371 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Prima Camberger Kartoffeln Adlerstraße 13, Part. 22661

Ein schöner **Küchenschrank** zu verl. **Hörnberg 32, 24858**

Provisions-Reisender,

ein nur gut eingeführter, wird von einer leistungsfähigen Liqueurfabrik und Weinhandlung Frankfurts gegen hohe Provision sofort gesucht für Mainz, Wiesbaden und Umgegend. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **H. W. 245 an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (M.-N. 6147).** 8

Eine geliebte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näh. bei **Fräulein Fisselbacher, Marktstraße 6.** 25665

Bekanntmachung.

Ich erkläre hiermit, daß alle Bestellungen und Zahlungen nur an mich zu richten sind und nicht mehr an Kappeler, indem ich den Auftrag, welchen er von mir erhalten hat, zurückgenommen habe.

Achtungsvoll
Wilh. Klein, Kohlenhändler.

384 Meine Wohnung befindet sich **Faulbrunnstraße 8.**

Große Auswahl in Kleider-, Bücher-, Spiegel-, moden, Consolen, Waschkommoden, Nachtschränken, Sophas, Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoff-Bezug, vollst. Betten, Koffhaar-, Seegrass- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Tische, Buffets, Secretäre, Spiegel, Stühle u., sowie vollst. moderne und elegante Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigsten Preisen.

25585 **H. Markloff, 15 Wannergasse 15.**

Beste Parquet-Bodenwische,

fertig zum Poliren (gelber und weißer Farbe) in 1 Pfund-Dosen à Mark 1.— und Mark 1,25 bei

24836 **H. J. Viehoever, Droguerie.**

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine.

25131 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. c. bei

106 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug** werden gezahlt **Webergasse 52.** 19838

Zu verkaufen: 2 massive, fein noch nicht gebrauchte **Wagen**, 1- und 2spännig (am besten für Müller), 1 leichte **Chaise**, Halbverdeck, 1- und 2spännig, mit oder ohne Geschirr, 2 **Vorder- und 2 Hinterpflüge**, 2 **Eggen** und 1 **Rat- toffelpflanz** im Hofhaus zu **Georgenborn.** 308

Miethcontracte vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Zwei Damen suchen zum 1. April eine Wohnung von drei bis vier Zimmern nebst Zubehör in herrschaftlichem Hause und freier Lage. Offerten mit Preisangabe unter **R. B. 19** in der Expedition d. Bl. erbeten. 339

Gesucht zum 1. April von einer älteren Dame 2—3 geräumige, unmobilierte Zimmer, hübsch und gesund gelegen, im Preise von 30—50 Mark monatlich. Gef. Offerten unter **C. v. H.** in der Expedition d. Bl. erbeten. 335

Ein Beamter sucht eine ungenirte möblierte Wohnung (Stube und Cabinet). Anerbietungen mit Preisangabe unter **S. 28** an die Expedition d. Bl. erbeten. 437

Weinkeller für gleich oder später zu miethen gesucht. Off. unter **N.** an die Exped. erbeten. 315

Angebote:

Karstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 25718

Adelhaidestraße (Gde der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelhaidestraße 10 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolfsallee 3, Hinterhaus. 22958

Adelhaidestraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelhaidestraße 29 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelhaidestraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2½—4½ Uhr. N. Adolfsallee 21, Part. 21372

Adelhaidestraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelhaidestraße 45, Südseite, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör per April zu vermieten. 21076

Adelhaidestraße 51 Bel-Etage und Parterre zu vermieten. Näheres daselbst Nachmittags. 120

Adelhaidestraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelhaidestraße 62 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße 16, III. 22542

Adolfsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre. 20447

Adolfsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigent. 19169

Adolfsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolfsallee 53 sind 2 elegante Wohnungen von resp. 7 und 6 Zimmern, jede mit großem, gedecktem Balkon, Badezimmer, Kofenzug u., auf 1. April an stille Familien zu vermieten. — Freie und schöne Lage, kein Hinterhaus. — Einzusehen erstere von 11—12, letztere von 2—4 Uhr. Bes. Meldungen im Hause, 3. St., beim Besitzer. 21845

Adolfsstraße 3, Borderhaus, ist eine Mansarde an eine stille Person zum 1. März zu verm. Näh. Hinterh. 25136

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Becker, Adolfsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 7, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 18860

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Bleichstraße 20 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23519

Bleichstraße 25 ist ein Teil der ersten Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. v. 21903

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 22702

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 358

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Daffner, 2 Treppen. 21412

Grosse Burgstrasse 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör auf 1. April zu vermieten. 24945

Große Burgstraße 14, I,

schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Dopheimerstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Waschküche und großem Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. 22392

Dopheimerstraße 15, 1. Etage, eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Vorplatz, Glasabschluss, auf 1. April zu vermieten. 23307

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei einzelne Zimmer möbliert zu vermieten. 208

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 und **Villa Nerothal 25**, Südseite, sind 3 elegante Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19988

Emserstraße 25 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April zu verm. 22745

Emserstraße 31 sind zwei möblierte Zimmer für monatlich 30 Mark zu vermieten. 23315

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstrasse 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferde- stallung dazu gegeben werden). 25727

Emserstraße 69 oder **71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Faulbrunnstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 25321

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16,

sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer zu verm. 351

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April ex. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., in meinem Neubau herrschaftl. Bel-Etage z. v. Fräulein Daffner, Adelhaidestr. 42, P. 4430

Friedrichstraße 10, zunächst der Wilhelmstraße, 2. Etage rechts, 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 24396

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis an ruh. Leute auf 1. April u. eine heizb. Mansarde an e. rechl. Person gleich z. verm. 25309

Geisbergstraße 18 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23517

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf den 1. Juli l. Js. zu vermieten. Näheres im Geschäftslokale des Vorschußvereins zu Wiesbaden, G. G. 22768

Friedrichstraße 46, l. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Helenenstraße 1 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch links. 533

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer u. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmündstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

Hellmündstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Hermannstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 24596

Herrngartenstraße ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Herrngartenstraße No. 14 im zweiten Stock. 20805

Herrngartenstraße ist eine hübsche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu- sehen täglich von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 25646

Herrngartenstraße 10 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 22902

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Hochstätte 22 ein Zimmer mit Pension zu vermieten. 23354

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzu- sehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinder- lose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden u., Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 2, Ecke der Dohheimerstraße, ist die 2. Etage von 5 Zimmern u. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 6, 2 Stiegen hoch, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 23954

Karlstraße 11 ist der erste Stock mit Gärten an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 74 im 3. Stock. 23711

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25356

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzu- sehen von 11—1 Uhr. Näh. b. E. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13188

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 24993

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

de Laspeyresstraße 1 H. Wohnung i. 4. Stock, 3 Zim., Küche, an ruhige L. zu vermieten. N. Adelhaidstraße 42, P. 24151

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24728

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer zu vermieten. 23180

Louisenstraße 18, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 35377

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 3/5 ist der 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 21772

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16488

Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer u., zu verm. 21354

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspizwohnung per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 25771

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Taunusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24636

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei Louis Hack. 21137

Neubauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Einzu- von 11—1 Uhr. 183

Reugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer m. Pens. z. verm. 18316

Ricolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20909

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928
Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920
Oranienstraße 11 ist der dritte Stock von 5 Zimmern und
Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Karl-
straße 20, 1. St. hoch. 21121

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon
mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet
und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es
kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben
werden. 22671

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 21590

Philippstraße

ist eine herrlich gelegene Bel-Etage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und
Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten.
Näheres Platterstraße 1b, Parterre. 25209

Philippstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör,
an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu ver-
mieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh.
Platterstraße 1a. 24859

Platterstraße 1c oder Philippstraße 3 ist die
2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näheres Parterre. 21471

Platterstraße 1c oder Philippstraße 3 ist
eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zu-
behör, an eine kleine, ruhige Familie für 240 Mk. jährlich
auf 1. April zu vermieten. 460

Platterstraße 13a 2 Zimmer mit Küche zu verm. 21942

Rheinbahnstraße 3 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern
mit Balkon, 3 Mansarden, Küche, Speisekammer und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. Hochparterre. 20671

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und
Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11
bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen
Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu
vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem
Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh.
im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 79 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon
Fremdenz., Mans. zu verm. Einzuseh. v. 11—12 u. 2—4 Uhr. 22691

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen
von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder
früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend
aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer,
Küche mit Speisekammer u. zu vermieten. Näheres auf
dem **Baubureau** Rheinstraße 84. 22198

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer,
1 Frontispiz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schlachthausstraße 1 eine große, schöne Mansard-Wohnung
an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten.
Näh. bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 22526

Schulgasse 10 eine heizbare Mansarde an eine stille Person
auf 1. März zu vermieten. 18

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6
Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit
zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.
Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstrasse 22 im Gartenhaus
möblierte Zimmer per 1. März zu verm. 24994

Schwalbacherstraße 35 ist eine für sich abgeschlossene Woh-
nung, 3 Zimmer, 1 Mansarde und sonstiges Zubehör, auf
1. April zu vermieten. 21871

Schwalbacherstraße 41, Frontspiz, ist ein Zimmer nebst
Cabinet mit Wasserleitung und Keller an eine ruhige Dame
zu vermieten. 22057

Sommerstraße 4 ist ein kleines Dachlogis an eine kleine,
brave Familie per 1. April zu vermieten. 234

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis
5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Sonnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer
und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April
zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 206
Steingasse 3 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus
2 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör, per 1. April
zu vermieten. 372

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen
Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu ver-
mieten. Näheres im Seitenbau. 24998

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens,
ist ein möbliertes Zimmer mit Por-
zellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. vm. R. Exp. 22338

Taunusstrasse 9,

rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — **Furnished
rooms with board to let.** 25508

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von
vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April
ab zu vermieten. 21414

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör
sodort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im
Möbel-Laden. 225

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend
5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per
1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Wallmühlstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei
Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 25636

Villa „Sermine“, Wallmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen,
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20491

Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
bei Tischlermeister Wih. Wind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit
Küche und Zubehör auf 1. April
zu vermieten. 21271

Walramstraße 8a ist ein unmöbliertes Zimmer an eine
einzelne Person zu vermieten. 23408

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim-
mern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus,
Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden,
Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu
vermieten. 21397

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn
Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu
vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Untere Webergasse 24 ist der 1. Stock (Entresole), welcher
sich auch als Geschäfts-Local eignet, zu vermieten. 25518
Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich
oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696

Webergasse 46, Hinterhaus, ist eine vollständige Wohnung
an stille Leute auf 1. April zu vermieten. 21504

Wellrichstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde
und Zubehör auf 1. April zu verm. R. Vorderh., P. 24133

Wellrichstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 450

Weilstraße 8, 1. Etage, 3 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln, auf Wunsch auch Mädchenzimmer und Küchenantheil, zu vermieten. 252

Wellrißstraße 22, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 25118

Wellrißstraße 31 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477

Wellrißstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hochelegante Bel-Etage, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblirte Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näheres bei Videl. 273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Eine kleine, möblirte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein resp. zwei möbl. Zimmer zu verm. Langgasse 43, 1. St. 20193

Das Haus Dambachthal 23 mit vier Morgen Land an einen Gärtner zu vermieten. 20692

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, 1. 20901

In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Merothal). 21984

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. per 1. April zu verm. bei Gärtner Glaudi, Wellrißthal. 21609

Möblirtes Zimmer zu verm. H. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect Schmidt, Helenestraße 4. 23814

In meinem neuen Hause Frankensteinstraße sind 2 Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tüncher Erdel, Wellrißstraße 3. 23743

Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faustbrunnenstraße 9, 2 Tr. h. rechts. 23810

Zwei unmöblirte Zimmer, auch für Bureau oder Geschäfts-Local geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

In dem Seitenbau des Hauses Adolphstraße 5 sind zwei geräumige, unmöblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Geschäfts-Local eignen, auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 24453

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine freundliche, ländliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in gesündester Lage (Waldluft) mit oder ohne Möbel in neuerbaute Haus billig zu vermieten bei Peters, Bildhauer, Platterstraße 23a. 24855

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-gasse 13, 1 St. hoch. 25386

Zwei schöne, geräumige, leere Zimmer einzeln oder zusammen per 1. April zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 25302

Eine Wohnung von 9 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Pferdestall, Remise und Garten per 1. April zu vermieten Louisenstraße 2. 31

In der Nähe der Post ist eine m. Frontspitze auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten Saalgasse 4. 25688

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer (Mitte der Friedrichstraße) auf 1. April zu vermieten. Näh. Damiensstraße 8, Seitenb. 283

Für Bureau geeignet, zu vermieten sind 3 Zimmer Rheinstraße 25, Parterre links. 140

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 25188

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25332

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Fuß- und Mod-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 22, zweite Etage. 25697

Ein auch zwei hübsch möblirte Zimmer sind auf 1. März zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 36, Parterre. 356

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22094

Möblirtes Zimmer zu verm. Adlerstraße 28, 1 St. h. l. 226

Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten, fein möblirt, per 1. März zu verm. Langgasse 19, 1. 382

Ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 42, 5. 25713

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 26, 5th. 25739

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 20 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 25741

Mehrere gut möblirte Zimmer zu verm. Näh. Exped. 120

Wochenweise ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 23, 1. Stock. 384

Laden mit anstoßender Wohnung, Kirgasse 2a, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 22684

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. daselbst bei S. Gläser. 22425

Laden zu vermieten.

Taunusstraße 9 ist der von Herrn C. Lambert seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Wob, Bahnhofstraße 14. 21928

Eckladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspoestevent. mit 11. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelsheidstr. 42, 5. 16250

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9876

Taunusstrasse 23 ist ein Laden mit kleiner Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 20290

Laden per 1. April zu vermieten. Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Der Eckladen Bahnhof- u. Louisenstrasse ist mit Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 25370

Laden (in der Nähe des Curhauses) zu vermieten. Näheres Expedition. 25281

Laden zu vermieten.

In dem Guckel'schen Hause, **kleine Burgstraße 1**, ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17, oberer Stock. 25635

Laden Lauggasse 14 ist mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, 1. Stock. 25684

Launusstraße 43 Laden mit oder ohne Wohnung auf sogleich, sowie die 2. und 3. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres bei B. Schneider III. 218

Laden, geräumig, mit **Ladenzimmer** zu vermieten **Neugasse 11**. 23578

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden (mit großem Hinterzimmer)** **Lauggasse 31** ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Adlerstraße 28 ist ein Laden, in welchem seither eine Kegelerei betrieben wird, mit 1 oder 2 Zimmern, Küche und Keller vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Schachtstraße 9b. 24529

Grosse Burgstrasse 2,

liegt bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner **Laden** mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

2 Läden

mit **Wohnungen** auf 1. Juli zu vermieten. 489

Deutscher Hof.

Neugasse 1 ein geräumiger **Laden** mit **Zimmer** zum 1. April zu vermieten. Näh. Schillerplatz 3, 1. Etage. 416

Launusstraße 39 ist ein schöner **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern mit oder ohne Wohnung per 1. April oder früher sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Gustav Schnupp. 25299**

Für einen **Bäcker** ist in guter Lage ein **Laden** mit Wohnung zu vermieten; auch eignet sich derselbe für jedes Bureau. Näheres Expedition. 25265

Lageräume zu vermieten **Rirchgasse 22**. 25228

Helenenstraße 18 ist eine **Werkstätte**, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Lageraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Junge Leute erh. gute Kost u. Logis **Helenenstraße 18, H., B. 25715**

Heinlicher Arbeiter oder anständiges Mädchen kann Schlafstelle mit Ofen erhalten **A. Schwalbacherstraße 7, 3. St. 453**

Ein anst. j. Mann kann schönes Logis haben **Weberg. 46, II. 519**

Schierstein, Viebricher Chaussee 94b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. — 22968

Aussicht auf den Rhein.

Damen finden in gebildeter Familie möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Näheres Expedition. 22084

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Verw. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

Schüler erhalten gute **Pension** nahe den Gymnasien für 50 Mk. monatlich. Näh. Exped. 24785

Pension Villeggiatura, Bad Soden. Schönste Luft, mäßige Preise. Beste Referenzen **Ricolasstraße 1, Part. 21330**

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Aist, Wilhelmstraße 30, 25545
Hotel du Park.

Merkur, der Schelm.

Ein Fastnachtslied.

Merkur, der Schelm im Götterkreise,
Deß schlauen Diebstahls Reinen schont,
Entwendet eink der Venus Leise
Den Gürtel, d'rin ihr Zauber wohnt,

Womit sie alle Menschenherzen
Und selbst der Götter Herzen zwingt.
Der löse Vogel, um zu scherzen,
Versucht, wie's ihm damit gelingt.

O weh! zum ersten Mal verlassen,
Klagt Aphrodite laut ihr Leid:
Ist's möglich? kann mich Amor haßen?
Er gibt dem Räuber das Geleit.

Die Grazien folgen seinen Spuren,
Trennen dem Ruf der Derrscherta,
Und alle Nymphen von den Fluren
Reich'n sich in leichtem Tanz um ihn.

Die Rächerin verweg'ner Wille,
Diana, steht ihm freudlich an,
Selbst Pallas fühlt sich dem Gesichte
Des Weibs auf einmal unterhan.

Und die Gemahlin des Kroniden,
Sie lächelt huldreich Maja's Sohn,
Lächelt Debe den Pöbel ihm dichten;
Ambrosia harret seiner schon.

Der Iris schönste Farben glänzen,
Aurora will ihm Rosen streun,
Und mit Gesang und heiter'n Tänzen
Umringet ihn die Schaar der Neun.

Zuletzt, vom Zauber selbst gefangen,
Nacht die beraubte Göttin gar
Und bent ihm ihre Hofemangen
Zum Pfande der Veröhnung dar.

Vom Kreis der Schönen so umdrängt,
Wird's unser'm Hermes schwal zu Sinn;
Er ruft, von lächem Schreck beengert:
Hül, Vater Zeus! wo soll ich hin?

Sie werden mich in Stücke reissen!
Oher, Aphrodite, nimm, was dein!
Ein zweiter Liebesgott zu heißen,
Der Spaß könnt' mir zu theuer sein.

A. S.

Goldelsen's erster und letzter Maskenball.

Eine Carnevals-Geschichte von Eduard Raabe.

(Schluß.)

Ich ging in's Zimmer und trat an das Erkerfenster, um ihm nachzublicken. . . Soeben verschwand seine Gestalt in der nächsten Droschke, die sich eilends in Bewegung setzte. Ich schaute hochklopfenden Herzens auf die finstere Straße hinab, auf der die blanken Pfägen sich im Laternenlichte spiegelten. . . Meine Wangen glühten wie Feuer. Ich presste sie an die kalten Fensterscheiben, gegen welche von draußen die Regentropfen klatschten. . . Mir war zu Muth, als wäre mir ein großes, unverdientes Glück passirt und zitternd zählte ich die Minuten, bis er wiederkäme. —

Es dauerte lange, sehr lange für meine fiebernde Erwartung. Endlich hielt die Droschke wieder vor unserem Hause, er sprang hinaus — o der Unvorsichtige — mit seinen hellseidenen Schuhen und Strampfen mitten in den Straßenschutt. . . Ich ging, um zu öffnen. . . ganz athemlos stand er vor mir, eine schwarze Halbmaske in der Hand.

„Lassen Sie mich einen Moment ausruhen,“ sagte er dann und warf sich erschöpft in einen Stuhl, „wie bin ich gelaufen! Die meisten Läden waren schon geschlossen, und dem dummen Droschkentritscher war nicht plausibel zu machen, wohin er mich bringen sollte; da mußte ich denn wohl oder übel zu Fuß neben dem eigenen Gefährt dahertrotten. . . . Wie mag ich übrigens aussehen?“

Er musterte seinen Anzug und sah nun, was ich schon längst mit Schrecken bemerkt hatte, daß derselbe gänzlich unbrauchbar geworden war. Die zarten Schuhe und Strümpfe waren über und über besudelt.

„Gott sei Dank,“ sagte er, scheinbar vergnügt, „da geht also mein Herzenswunsch in Erfüllung und ich darf zu Hause bleiben. Leben Sie wohl, Fräulein Else, amüsieren Sie sich und grüßen Sie“ . . . er hielt plötzlich inne.

Mir war das Weinen näher als das Lachen.

„So bin ich also schuld daran, daß Sie“ . . . ich stockte; würde ich weiter geredet haben, hätte ich die Thränen nicht mehr zurückhalten können.

„Ich bitte Sie, liebes Fräulein,“ sagte er begütigend, „machen Sie keine Thorheiten. Wissen Sie denn nicht, wie mollig es ist, zwischen seinen vier Wänden zu sitzen und auszuruhen, biweil die Anderen sich abstrapaziren? Das Einzige, was ich allenfalls bedauere, ist, daß ich Sie nicht auf dem Ball sehen darf.“

Ich weiß nicht, was mir verblendetem Mädel plötzlich einfiel, daß ich seine Worte für baare Münze nahm und hochaufathmend sagte:

„Gut, dann bleib' auch ich zu Hause.“

Und er, anstatt mir Vorwürfe zu machen, wie ich wohl erwartet hatte, reichte mir seine beiden Hände und sagte mit eigenthümlichem Ernst: „Haben Sie Dank, Fräulein Else,“ und fröhlich fügte er hinzu: „Und nun wollen wir zu Hause Maskenball feiern.“

„Lassen Sie vorerst mich umkleiden,“ sagte ich beklommen und wollte mich zurückziehen.

„Ach bitte, nein,“ erwiderte er, „dann wär's ja kein Maskenball. . . . Wir bleiben hübsch in unseren Costümen, nicht wahr? — Und nun legen Sie, bitte, Ihren garstigen Regenmantel ab, damit ich Sie endlich in Ihrem Glanze schauen darf.“

Ich armes Ding war wie gebannt unter seinen Willen. Wohl sagte ich mir, daß es der Gipfel der Unschicklichkeit wäre, nach zehn Uhr mit einem jungen Herrn in der menschenleeren Wohnung allein zu bleiben. Wie, wenn Jemand von meines Prinzipals Familie, wenn z. B. Melanie plötzlich vom Ball zurückkäme und mich hier im tête-à-tête mit ihrem Verehrer vorfände? Das Blut stieg mir in's Gesicht bei diesem Gedanken, allein so sehr stand ich dummes, verliebtes Geschöpf unter der Herrschaft dieses Mannes, daß ich nicht ein schäbliches Wort der Erwiderung wagte und gehorsam that, was er mich geheissen hatte.

Nun stand ich in meinem Fliederstaate vor ihm da, und wußte vor Scham kaum, wo ich meine Blicke lassen sollte.

Er sagte mir kein schmeichlerisches Wort, und ich war ihm dankbar dafür; aber gefallen hatte ich ihm, das redeten deutlich genug seine glänzenden Blicke, die ich auf mir ruhen fühlte.

„Wissen Sie, Fräulein Else,“ sagte er nach einer Weile, „daß ich mich noch nie auf einem Maskenball halbwegs so gut unterhalten habe?“

„Und ich war überhaupt noch nie auf einem Maskenball,“ erwiderte ich.

Er war nicht minder verwundert wie Sie vorhin, und fragend fügte er hinzu: „Wie ist das gekommen?“

Ich sagte, ich hätte viel arbeiten — Brod verdienen müssen für mich und meine kranke Mutter — wäre dann nach ihrem Tode in die Fremde gegangen — und — so kam ich in's Erzählen hinein; wie ich seine treuherzigen Augen in warmer Theilnahme auf mich gerichtet sah, verschwand mir jede Befangenheit und zuguterletzt plauderte ich mit ihm, wie mit einem alten Freunde. Dann erzählte auch er mir seine Lebensgeschichte und meinte, er müßte sich schämen, daß er bis jetzt vom Leben nur eitel Lust und Freuden erfahren habe.

Er schilderte mir seine fröhliche Studentenzeit und berichtete mir haarklein von seiner ersten Liebe, deren vergötterter Gegen-

stand mit ihm auf einer und derselben Schutbank gegessen habe. Dann fragte er mich plötzlich, ob auch ich schon einmal geliebt hätte.

Ich wurde feuerroth und schwieg. — Er fragte nicht weiter. Eine Pause voll Verlegenheit entstand, dann sagte er mit einem Lachen, das mir wie Erlösung klang: „Jetzt tanzen Sie dort und schweben im siebenten Himmel. . . . Ich sehe nicht ein, Fräulein Else, warum wir auf unserem Maskenball nicht auch ein Tänztchen wagen sollen.“

Ich mußte gleichfalls anlachen ob der komischen Idee.

Er stand auf, machte mir eine tiefe Verbeugung und bot mich um die Ehre eines Walzers. „Für die Musik lassen Sie mich nur sorgen!“ fügte er hinzu.

Ich war wie von einem Traume befangen und rasch, als fürchtete ich mich, zur Besinnung zu kommen, legte ich meinen Arm zum Tanze auf seine Schulter.

Er piffte „Feinsliebchen mein unter dem Nebendach“ und lachend drehen wir uns im Kreise umher, bis wir Beide erschöpft in die Sessel sanken.

Da schlug es plötzlich 12 Uhr.

Erschreckt fuhr ich auf. Meine ganze Schuld kam mir zum Bewußtsein.

„Um Gotteswillen, Herr Assessor,“ stammelte ich, „ich habe nicht gewußt, daß es schon so spät ist. . . . ich flehe Sie an . . . verlassen Sie mich . . . augenblicklich.“

„In diesem Augenblicke demastiren sie sich,“ sagte er, zum Fenster hinausweisend, und indem er meine Hand ergriff, fügte er selbstbewußt hinzu: „Ich denke, Fräulein Else, auch wir legen die Masken ab.“

Ich verstand ihn nicht, aber trotzdem war's mir, als ob ein heißer Schauer meinen Körper durchlief.

„Else!“ fuhr er fort, meine Hand festhaltend, „Else, wissen Sie denn nicht, was ich meine; wissen Sie denn nicht, daß ich Sie lieb habe?“

Ein wonniger Schreck durchfuhr mich.

„Und Melanie?“ stammelte ich, kaum meiner Sinne mächtig. Er runzelte die Brauen. „Erinnern Sie mich nicht an sie,“

sagte er. „Melaniens halber bin ich so lange von Ihnen geflohen, denn ich glaubte mich innerlich an Jene gebunden, als ich Sie, Else, kennen lernte. Nun ist's genug davon, . . . mein Gewissen ist frei, denn ich habe ihr nie ein Wort von Liebe gesprochen. . . . Und Sie, Else? . . . Sie sagen nichts, Else, Goldelse, nichts?“

Ich sah ihn nur an, da fauchte er schon auf und schloß mich in seine Arme — und da war ich seine Braut. . . .

Raum wissend, was ich that, drängte ich ihn zur Thür hinaus, löschte schnelligst die Gaslichter und zog mich in mein Schlafzimmer zurück, wo ich ruhelos auf- und niederwandelte, bis meine Herrschaft zurückkehrte.

Melanie sah blaß und niedergeschlagen aus. Mir gab's einen Stich in's Herz; ich hätte ihr um den Hals fallen und Abbitte thun mögen.

Wofür? hatte ich mich an ihr versündigt? Ich nicht, aber er vielleicht, und seine Schuld war fortan auch die meine.

Man fragte beiläufig, warum ich nicht nachgekommen und gab sich rasch zufrieden, als ich mich mit Kopfschütteln entschuldigte. Nur darüber war man höchlich verwundert, daß ich mich jetzt noch im Costüm befand. Man ahnte ja nicht, daß auch ich inzwischen Maskenball gefeiert hatte.

Das Uebrige wissen Sie wohl aus meines Mannes Munde. Ich verließ alsbald das Haus und begab mich in eine andere Stellung, aus der er mich nach Jahresfrist als Gattin in sein Heim führte.

Erst da erfuhr Melanie, weshalb er sich unmittelbar nach jenem Ball von ihrer Familie zurückgezogen habe. Auch sie ist jetzt glücklich verheirathet.

„Nun lieber Freund,“ sagte Frau Goldelse, wissen Sie jetzt, warum ich auf keinen Maskenball mehr gehen mag?“

Nachdenklich lächelnd starrte sie in die Kammingluth, dessen Widerschein herrlicher denn je in ihrem Blondhaar funkelte. Hierauf kam die Lampe, und ich verabschiedete mich.

Die Geschichte aber ging mir im Kopf herum und so ist's gekommen, daß auch ich zu Hause geblieben bin, ein wenig neidisch, ein wenig sentimental, kurz und gut, ein Narr auch ohne Narrenkappe.

Ein schönes **Tafelklavier** billig zu verkaufen. Näh. bei Meyer, Kirchgasse 40. 117

Zu kaufen gesucht

eine guterhaltene **Petroleum-Längelampe**. Näh. Exp. 552

Einige **Möbel** wegzugshalber aus der Hand zu verkaufen Adelheidstraße 62, II. 217

Zwei Betten (neu) billig abzug. Weichelsberg 12, 2 St. h. 25178

Eine große, schöne **Vogelheide** und **2 Kanarienvögel** (Weibchen) billig zu verk. Schwalbacherstraße 55, 3. St. 590

Goldbantam, 4 Stämme, je 1 Hahn und 3 Hühner, (Eltern prämiert) sind billig zu verkaufen Tannusstraße 26. 587



Dürushund,

schwarz, auch als Hof- oder Gartenhund geeignet, billig zu verkaufen Moritzstraße 12, im Hof. 438

Ein **Stück Land** von 8—20 Ruten, nahe der Stadt, zur Erbauung einer Werkstätte sich eignend, gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 530

Immobilien, Capitalien etc

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1884
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ein **Haus** mit Garten in der Nähe der Tannusstraße gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 477

Rentabl. Haus (Adelheidstraße) wegzugshalber unt. g. Beding. zu verk. Offerten sub K. N. 5 an die Expedition. 24079

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capital-Anlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“**. 22061

Ein **Geschäftshaus** mit Laden und Stallung, welches 90,000 Mark rentirt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. 25328

Näheres durch **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 25328

Wahlmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhause, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Part. r. 24682

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Eine comfortable, rentable **Villa** in angenehmer Lage mit 3 Wohnungen für 75,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Ein **neues Haus** mit Marmor-Fassade, in der Nähe der Rheinstraße, welches 4200 Mark Miete bringt, ist für 66,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 25329

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. R. Exp. 22737

Villa, mit großem Garten, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien geeignet, wegzugshalber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 361

Ein **dreistöckiges Wohnhaus**, neu, rentabel, Bleichstraße, ist für 32,000 Mk. zu verkaufen durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 475

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pCt. rentirend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 20303

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23244

Geschäftshaus (massiv) mit Laden, Thorfahrt, Stallung und Garten in guter Lage (breiter Straße) ist wegen Wegzug für 66,000 Mk. (rentirt 86,000 Mk.) unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Directe Offerten unter H. M. B. 65 an die Exped. baldigst erbeten. 534

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mk. baldigst zu verkaufen. C. H. Schmittus. 250

Umzugshalber ist das **Haus Rheinstraße 56** (Gartenseite) mit 3 großen Veranden, zu verkaufen. Näheres 1 Treppe. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr. 615

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050

Villa, Frankfurterstraße, mit Garten, 48,000 Mk. wegen Wegzug gleich zu verkaufen. Offerten unter M. M. 8 an die Exped. d. Bl. erbeten. 250

Einige auswärtige, ausgezeichnete **Hotels und Restaurants** wegen Zurückziehung vom Geschäft zum Verkauf durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Dicht bei einer **Oberamts- und Gymnasialstadt**, Provinz Hessen, ist eine **kleine Besitzung**, bestehend im Schweizerhaus mit 4 Zimmer etc., Deconomiegebäude etc. und 20 Morgen arrondirt um die Besitzung liegende Gelände, sehr einträgliche Obstgärten mit Rosenzucht, Baumschule und Ackerland, für **18,000 Mk.** zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Viebricherstr. 17. 25711

Theilhaber für ein rentables Geschäft mit 10—15,000 Mk. Einlage gesucht. Näheres durch

F. Beilstein, Bleichstraße 7. 470

Wirthschaft,

eine gangbare, zu miethen gesucht. Caution kann gestellt werden. Offerten nebst Bedingungen unter A. L. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 459

Eine gute **Wirthschaft** mit Gartenwirthschaft und etwas Deconomie mit vielen guttragenden Obstbäumen ist zu verkaufen. Näh. durch **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 25327

Wirthschaft zu vermieten Langgasse 5. 24022

Bitte! Ein Beamter in guter und dauernd sicherer Stellung, der ohne eigenes Verschulden in mißliche Verhältnisse gerathen ist, bittet edle Menschen um ein **Darlehen von 1500 Mark** gegen mäßige Zinsen und monatliche Rückzahlung. Gef. Fr.-Off. unter J. W. 50 postlagernd erb. 641

Zur **Übernahme eines gangbaren Geschäfts** werden **6000 Mk.** gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 641

65—70,000 Mk. per Juli auf 1. Hypothek (Geschäftshaus in Mitte der Stadt) gesucht. Näh. Expedition. 353

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

Eine gute Nachhypothek von **36,000 Mark** ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 20227

20,000 und 25,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. **E. Weitz, Weichelsberg 28. 352**

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

9—12,000 Mark auf 1. Hypothek zum 1. April d. J. auszuleihen. Näheres Expedition. 328

200,000 Mk., 60,000, 40,000, 30 bis 35,000, 25,000, 16,000 Mk. auf erste Hypotheken, **10 bis 15,000 Mk.** auf zweite Hypothek auszuleihen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117

In Gartenarbeiten, sowie im Beschneiden von Obstbäumen, Gesträuchern etc. empfiehlt sich
Fr. Löffler, Kunst- und Handelsgärtner,
Wellrichthal.

25401

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 19855

Wegen Umzug sind guterhaltene Möbel, als: 2 volltändige Betten, Kleiderschrank und Waschtisch, billig zu verkaufen Heleneustraße 20 im zweiten Stock. 89

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gebildete Dame, der englischen und französischen Sprache als Correspondenz vollkommen mächtig, im Hauswesen gründlich erfahren, sucht Engagement als Gesellschaftlerin, Repräsentantin oder eine sonstige geeignete Stellung. Offerten unter Y. in der Expedition d. Bl. erbeten. 242

Eine Dame (Wittwe), aus guter Familie, musikalisch, sucht um einen Lebenszweck zu haben, zum Mai Stellung als Repräsentantin eines feinen Hauses oder Reisebegleiterin. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter K. L. 1800 in der Expedition d. Bl. erbeten. 338

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Michelsberg 9, 2 Stiegen links. 556

Eine Dame, die bewandert ist im Weißzeug-Ausbessern, Stricken und Stopfen, sucht sofort Beschäftigung in u. außer d. Hause. N. Saalgasse 30. 558

Eine gesetzte, unabh. Frau sucht Monatsstelle oder auch zur Anshülfe. Eintritt gleich. Näh. Schwalbacherstraße 11, Dchl. 579

Eine Frau f. Monatsstelle. N. Steingasse 30 b. Christmann. 645
Für ein gebildetes, junges Fräulein (Norddeutsche) wird in einer englischen Familie passende Stellung gesucht, wo dieselbe deutschen Unterricht erteilen und sich selbst im Englischen vervollkommen kann. Dieselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Näh. Blumenstraße 3, Parterre. 320

Wegen Auflösung der Haushaltung suchen eine feinsbürgerliche Köchin und ein feineres Zimmermädchen zum 15. März oder 1. April Stelle. Näheres Bieraderstraße 5. 470

Eine junge, feinsbürgerliche Köchin sucht eine Stelle; dieselbe ist im Besitze langjähriger Zeugnisse. Näheres Häfnergasse 9. 549

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Kerosstraße 9, 2 Stiegen hoch. Gute Zeugnisse vorhanden. 580

Ein anst. Mädchen f. Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein zum 1. März. N. Müllerstraße 6, II. 547

Ein einfaches, solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalte. Näh. Saalgasse 32, 2 St. 569

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. März Stelle als Haus- oder Mädchen allein in kleiner Familie. Näh. Rheinstraße 70. 581

Ein braves, ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 4, 2 St. h. 588

Ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit in einem Manufacturgeschäft bestanden, sucht zu Ostern als Verkäuferin Stelle ohne Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 591

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Steingasse 30 bei Christmann. 647

Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeiten verstehen, suchen Stellen, wovon das eine auf gleich, das andere zum 1. März. Näh. Schachtstraße 13, Part. 635

Ein tüchtiger Mann, der im Expeditionsfach, zollamtlichen Arbeiten, als Portier, Aufseher in größeren Geschäften oder Fabriken vollkommen vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres bei W. Bücher, kleine Schwalbacherstraße 4. 449

Ein Bautechniker, flotter Zeichner, firm im Veranschlagen, sucht Nebenbeschäftigung. Näh. Exped. 25388

Ein Schneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Röderstraße 27, rechts. 592

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche (20 Jahre alt) sucht Stelle, am liebsten in einem Hotel. Näheres Friedrichstraße 45, Hinterhaus im Dachlogis. 638

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Verkäuferin ges. Langgasse 5. 24878

Verkäuferin

der

Manufacturbranche

wird per 1. April gesucht. Offerten unter A. 16010 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten. 135
Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich ein Lehrmädchen aus guter Familie.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht Kirchgasse 22, Stb. 25391

Einige geübte Weißstickerinnen gesucht bei

Frau Göbel, Kunststickerin, Kirchgasse 29. 600

Eine Frau zur Anshülfe auf gleich gesucht

Marktplas 1, Parterre links. 566

Eine norddeutsche, perfecte Herrschaftsköchin wird zum

1. März gesucht. Näheres Expedition. 463

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Arbeit versteht und gute

Zeugnisse besitzt, wird gesucht Bleichstraße 8. 77

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchen-

mädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche

für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 324

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit

übernimmt, wird gesucht. Zu melden von Nach-

mittags 2 Uhr an Kerosstraße 20, 1. Etage. 457

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Metzger-

gasse 35 im Laden. 558

Ein Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht.

Näh. Rheinstraße 20, Parterre. 554

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 576

Dienstmädchen gesucht Heleneustraße 9, Parterre. 574

Gesucht ein Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. März

Zahnstraße 8, Parterre. 629

Ein braves, tüchtiges Mädchen für allein, welches selbst-

ständig feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt,

wird zum 1. März gesucht. Nur gute Zeugnisse finden Be-

rücksichtigung. Näh. Taunusstraße 32, I. 564

Ein Mädchen, welches selbstständig feinsbürgerlich kochen

kann und Hausarbeit versteht, wird zum sofortigen Eintritt

gesucht Adolphsallee 55. 598

Ein reinliches, junges Mädchen wird für leichten Monatdienst

gesucht. Näh. zw. 12 und 1 Uhr Kirchgasse 35, Bel.-Et. I. 604

Gesucht auf sofort ein Mädchen für alle häusliche Arbeiten

bei Hartmann, Rheinstraße 18. 607

Eine tüchtige, energische Kinderfrau oder Mädchen auf den

1. März gesucht. Näh. Parkstraße 27. 612

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann,

jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum

1. oder 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres

Oranienstraße 23, Mittelbau, 1 Stiege. 601

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 7, 2 St. 649

Gesucht ein Mädchen vom Lande Hellmundstraße 7, P. 643

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche

ich zu Ostern einen Lehrling.

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 127

Lehrling gesucht bei Carl Kreidel, Mechaniker. 23395

Ein Bäcker-Lehrling gesucht kleine Burgstraße 4. 101

Schuhmacherlehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 594

Ein starker, unverheirateter Knecht bei ein Kohlenfuhrwerk

gesucht Taunusstraße 53. 307

Gegen Futtermangel

schützt sich jeder Landwirth, welcher den von mir eingeführten vorzüglichen

I. Bokhara Riesen-Honig-Klee anbaut.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheben, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—6 Schnitt. Unter Gerste und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschnitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milchkuhe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemengung 6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

II. Engl. Riesen-Futterrüben.

Diese Futterrüben, die ertragreichsten aller bisher bekannten, bedürfen nach der Aussaat keinerlei Bearbeitung mehr. Sie haben ausgewachsen 1—3 Fuß im Umfang und sind 5—10, ja bis 15 Pfund schwer. Erste Aussaat im April, zweite von Anfang Juni bis in den ersten Tagen des August. Letztere auf solche Felder, auf denen schon eine Vorfrucht abgeerntet wurde. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, die zuletzt gebauten werden, da sie ihre Dauerhaftigkeit und Nährwerth bis zum hohen Frühjahr behalten, zum Winterbedarf aufgehoben. Das Pfund Samen, größte Sorte, von den zuverlässigsten Züchtern Großbritanniens bezogene Originalsaat, kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18—22 Pfund schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pf. Culturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

(Man.-No. 5276.)

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetriebs
von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15,
empfiehlt nachstehend verzeichnet

= gebrannten Kaffee, =

jederzeit frisch und auf natürliche Weise (ohne irgend welchen Zusatz) gebrannt in ganz vorzüglichster feiner Qualität zu billigsten Preisen:

No.	Art	per Pfund
2.	Campinas, reinschmeckend	Mk. 1.—
3.	Westind. Java	1.10.
4.	Tellicherry & Honduras	1.20.
5.	Demerary & Java	1.30.
6.	Soemanieck & Demerary	1.40.
7.	Soemanieck & Neilgherry	1.50.
9.	Martinique, hochfein	1.60.
10.	Java-Preanger	1.60.
11.	Preanger-Perl	1.60.
12.	Soecaratia, großbohlig	1.70.
12a.	Soecaratia, Riesenperl	1.90.
13.	Rechten Nangoon, feinbraun	1.80.
14.	Yst. Menado, yst. braun	1.90.
15.	Yst. braun Java	1.90.
16.	Hochst. dunkelbraun Java-Preanger	2.—

Rohen Kaffee

in größter Auswahl.

Zucker

in Broden, Würfel geschnitten, sowie gemahlene

Raffinade

zu den billigsten Preisen.

241

Buchweizenmehl & -Größe

empfiehlt frisch und billigt

419

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Gut kochende

Erbsen, Linsen, Bohnen, sowie abgekochte und eingemachte Bohnen per Pfund 20 Pf. empfiehlt

236

Friedrich Eschbacher, Karlstraße 1.

Ich wohne Taunusstrasse 22, Eingang: Querstrasse 3.

Sprechstunden von 9—11 Vorm.,
„ 3—4 Nachm. } an Werk-
Für Unbemittelte „ 12—1 } tagen.

Dr. K. Touton,

Spezialarzt für Hautkrankheiten, 381
früher Assistenzarzt an der Königl. Klinik für Haut-
krankheiten in Breslau unter Prof. Dr. Neisser.

Sämmtliche bei der Inventur zurückgesetzten

Kleiderstoffe

verkauften wir bis zum Eintreffen unserer
Frühjahrs-Neuheiten 113

mit 33 1/3 % Verlust.

S. Guttman & Co.

Gardinen,

weiss, crème, bunt.

Grosses Sortiment.

Joseph Wolf,

21844

1 Langgasse 1.

Meine preiswürdigen selbstgekelterten Weine bringe in
empfehlende Erinnerung.

501

H. Ruppel, Römerberg 1.

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, A. BARK, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

Billige Preise.

Sprudel.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass an Stelle der üblichen Damen-Sitzung in diesem Jahre der Sprudel sich an einem Maskenballe der **Cur-Direction in corpore** betheiligt. Dieser Maskenball findet heute, 17. Februar, statt. Der unterzeichnete Rath des Sprudels wird aus seiner Gesellschafts-Casse die Eintrittskarten für die Sprudler lösen. Diese Karten können vom Sonntag den 15. Februar ab bei unserem Cassirer, Herrn W. Bickel, Langgasse No. 20, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte **unentgeltlich** in Empfang genommen werden. Damen-Karten stehen den Mitgliedern à 2 Mk. ebendasselbst zur Verfügung.

Die übliche **Tombola für wohlthätige Zwecke** findet diesmal während des Maskenballes statt. Die vertheilten Sprudler werden gebeten — wenn nicht maskirt — mit den Sprudel-Insignien zu erscheinen. Etwa noch weiter beabsichtigte Gruppen oder Aufführungen wolle man bei dem Präsidium vorher anmelden.

Die Herausgabe der Karten für Sprudler und Sprudlerinnen schliesst Dienstag Mittags um 1 Uhr. Auch Nichtsprudler und -Sprudlerinnen können sich an diesem Maskenballe durch Lösung von Karten an der städtischen Cur-casse betheiligen.

Der kleine Rath. 148

Ich bringe hiermit mein Lager in Teppichen, Vorhängen und Stoffen etc. im Laden

7 Friedrichstraße 7

(Ecke der Laspee-Strasse) in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Müller, Auctionator.

Oberhemden,

fertig und nach Maass,

das Neueste in Kragen, Manschetten, Cravatten,

288

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Corsetten, Schürzen, Kleidchen, Rüschen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Faulbrunnen-
strasse 4.

Ausverkauf.

Faulbrunnen-
strasse 4.

In meinem Ausverkauf wegen Sterbefall meines sel. Mannes mache ich noch besonders aufmerksam auf eine große Parthie feiner Scheeren, extra schöner Schneiderscheeren, ganz feingeistl. Rasirmesser, engl. Streichriemen, schöner Tafelmesser und Gabeln mit schwarzen Hefen, ebenso mit weißen Knochen-Hefen und mit extrafeinen Elfenbein-Hefen, welche ich zu äussersten Einkaufspreisen abgebe.

Frau G. Hiseen Wwe.

2 Masken-Anzüge zu verleihen. R. Kirchgasse 34, I. 373

Domino's, große Auswahl, für Herren und Damen, billig zu verleihen.

25708

W. Weber, 3 große Burgstrasse 3.

Grösste

Masken-Garderobe

von

A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,

empfiehlt in reichster Auswahl Masken-Costüme für Herren und Damen, sowie Domino's, Alles in elegantester Ausstattung, zu verleihen und zu verkaufen, sehr billig. Farben aller Art. 25167

Masken-Garderobe von Frau Treidler,

Faulbrunnenstrasse 5, Vorderh., 2 St.

Großes Lager in allen Arten Masken-Garderoben, von den einfachsten bis zu den feinsten, zum Verleihen und Verkaufen. Domino's in allen Stoffarten von Mk. 1.50 bis 10 Mk. Schuhe und Stiefel zum Verleihen von 30 Pf. bis 1 Mk. 22488

Neue, elegante Damen- und Herren-Masken-Costüme, sowie Domino's zum Verleihen; Fransen, Quasten, Borden, Spitzen, Goldstoffe, Schellen, Münzen, Glitter, Knöpfe u. s. w. zu Engros-Preisen zu verkaufen.

Fran Gerhard,

Schwalbacherstrasse 37.

Masken-Garderobe

für Damen in höchst geschmackvoller und nur eleganter Ausstattung, charakteristisch sowohl wie originell; außerdem elegante Domino's von Seide und Atlas in allen Farben zu vermieten Tannusstrasse 49.

Sus. Back, Königl. Theater-Garderobiere.

In der Masken-Garderobe Friedrichstraße No. 36, Parterre, wird von heute an Alles sehr billig abgegeben. Domino's sind zu verleihen und zu verkaufen von 50 Pf. an bis 1 Mark, Costüme von 1—3 Mark. 172

Großes

Masken-Magazin.

Alles in neuester Auswahl.

F. Brademann,

3 Kirchgasse 3.

21190

Mehrere elegante Damen-Masken-Anzüge zu verkaufen Zahnstraße 8, Parterre. 398

Zwei Damen-Masken-Anzüge (Feuerwehr und Elsäfferin) zu verleihen Webergasse 56, II. 23254

Polstermöbel und Bettwaaren.

Moderne Polstermöbel aller Art — Divans mit completer Betteinrichtung — **Raum-Ersparniß-Betten** — **nussbaum-polirte Bettstellen** mit hohen Kopfteilen in großer Auswahl — **eiserne Betten** von 8 Mk. an — **Dannen, Bettfedern** in schönster Auswahl — **Fenster-Gallerien** in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Hiegemann, Tapezireur und Decorateur, 4 Häfnergasse 4.**

Ansarbeiten von Polstermöbel, sowie alle Reparaturen werden billigt berechnet. 25383

Wegen Umzug werden billig abgegeben:

zweith. u. einth. lackirte **Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränken**, mehrere Duzend gewöhnliche und feine **Rohrstühle**, viereckige und ovale **Tische**, mehrere gewöhnliche und feine polirte **Bettstellen** mit **Rahmen, Seegras-Matrasen, Stroh-Matrasen** u.

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,
vom 1. März d. J. an **Tannusstraße 16.**
25745

Hinausgeschwefelter Expräsident und Exvorsitzender!

Sag e mol, warum hoste dann uf den Mann so e Wuth? Well, weil er nit in Dein Horn bloße duht. Un weil er nit tanzt nach Deiner Peiß? Ja, der Mann deunt: „Werf Der die Stan selber, die De gerafft host“. Zum Schluß beherzig Dir noch: „Rehr vor Deiner Thür, do werichte genug sinne.“ 555

Die Zwa

thäte heut' nicht käme, sie ginge uf Münz! 586

Hoch leben die Blechmüfser in der Krankenstraße!

Ein **neues Sopha**, 1 vollständiges Bett, 1 neue Kommode, Kissen und Deckbetten billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 25389

Eine **Chaise-longue** (gechn. Haupt) für 60 Mark zu verkaufen Wilhelmplatz 9. 421

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schuler temporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella, alte Colonnade.** 21063

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang- und Klavier-Unterricht** zu erteilen. Beste **Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller u. Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 20212

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Drei Damen suchen zum Sommer eine ruhige Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. für ca. 400 Mk. Offerten mit näheren Angaben unter **B. L. 73** an die Expedition d. Bl. erbeten. 568

Eine Dame sucht 2—3 gut möblierte, womöglich abgeschlossene, ruhig gelegene Zimmer in der Nähe des Curhauses. Offerten unter **W. O. 85** an die Expedition d. Bl. erbeten. 550

Angebote:

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584
Adlerstraße 40 2 Zimmer u. Küche auf April zu verm. 25631
Feldstraße 1, Bel-Etage, Zimmer und Küche z. verm. 613
Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Louisenstrasse 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon, 4 großen Zimmern, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. April für 6 Monate möbliert zu vermieten. 548

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei **C. Walther, Tannusstraße 7.** 603

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 699
Mehrgasse 35 ist ein einzelnes Zimmer zu vermieten; auch ein dasselbe möbliert nebst Kost abgegeben werden. 557

Philippstraße 2 eine kleine Frontspitzwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **G. Oberwinder.** 611

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 546
Walramstraße 1, 2 Treppen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 648

Walramstraße 17 ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 648

In meinem Neubau, verlängerte Hellmündstraße, sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch können dieselben zusammen, 7 Zimmer und Küche, an stille Leute abgegeben werden.

Louis Hanson, Helenenstraße 13. 553
Ein Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. Näh. **Adlerstraße 54, 1 Stiege links.** 577

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. **Nerostraße 10.** 573
Eine kleine **Villa** mit 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller u. circa 30 Ruthen Garten ist vom 1. April a. ab zu vermieten. Näheres bei **Weyershäuser, Hellmündstraße 5a.** 623

2 freundliche, leere Zimmer nach der Straße an eine auch zwei Personen auf 1. April zu vermieten **Schwalbadastraße 55, 3. Stock.** 589

Einf. möbl. Mans. zu verm. **Geisbergstraße 9, 1 St. r.** 634

Laden mit Ladenzimmer

und Küche, für jedes Geschäft und als Bureau geeignet, sogleich oder per 1. April billig zu vermieten. **Näheres Goldgasse 18 im Laden links.** 583

Ein gangbares **Callocal**, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu vermieten. Näh. im Bureau des „Hausbesitzer-Bereins“. 575

In **Schierstein** in einem Neubau, **Wilhelmstraße, vis-à-vis „Zum Deutschen Kaiser“**, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie auch eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und zu beiden Wohnungen das Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Ehrengard Wwe.** 404

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Februar.

Angeboren: Der **Athlet Peter Wilhelm Vogler** von **Wintel, A. Rüdesheim**, wohnh. zu **Elberfeld**, früher **dahier** und zu **Düsseldorf** wohnh., und die **Schauspielerin Luise Vina Clara Antonie Volkmar** von **Halle** an der **Saale**, wohnh. zu **Elberfeld**, früher zu **Köln**, **Mech** und **Düsseldorf** wohnh.

Verheiratet: Am 14. Febr., der **Schornsteinfeger Wilhelm Friedrich Ludwig Jean Baptist Barthel** von **Idstein**, wohnh. daselbst, und **Caroline Birt** von **Schierstein**, bisher **dahier** wohnh. — Am 14. Febr., der **Schiffsteher Daniel Friedrich Emil Fritz** von **Idstein**, wohnh. **dahier**, und **Philippine Henriette Tappe** von **hier**, bisher **dahier** wohnh. — Am 14. Febr., der **Tagelöhner Hermann Joseph Freimuth** von **Wintel, A. Rüdesheim**, wohnh. zu **Mittelheim, A. Eltville**, und **Anna Marie Schütz** von **Molsberg, A. Wallmerod**, bisher zu **Wintel** wohnh.

Gestorben: Am 13. Febr., **Anna, geb. Hafen**, **Chefran des Rassen-Rendanten** a. **D. Franz Franke**, alt 60 J. 10 L. — Am 13. Febr., **Clara Laura Elsa, L. des Lehrers** an der städtischen **Ober-Realschule Dr. Fer-**

Einand Schmidt, alt 4 M. 22 J. — Am 14. Febr., die unversch. Privatier Luise Friedrichs von Humenthal, alt 20 J. 7 M. 15 J. — Am 14. Febr., der unversch. Krankenwärter Anton Hammappel von Geisenheim, A. Rüdesheim, alt 22 J. 11 M. 24 J. — Am 14. Febr., der unversch. Bäckergehilfe Franz Peter von Sandweier im Großherzogthum Baden, alt 31 J. 2 M. 11 J. Königlich-Preussisches Standesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 8. bis incl. 14. Februar 1885.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Apfel . . . p. 100 Sgr.	15 70	15 20	Mal per Sgr.	4	3 60
Stroh . . . 100 "	4 20	3 20	Secht per Sgr.	2 80	2 40
Heu 100 "	7	5 20	Wasserschiff "	70	50
II. Viehmarkt.			IV. Brod und Mehl.		
Getreide Ochsen:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 Sgr.	68	66	Langbrod per O. Sgr.	15	12
II. " 50 "	65	64	Laib	54	50
Getreide Kühe:			Rundbrod " O. Sgr.	13	12
I. Qual. " 50 "	60	57	Laib	48	44
II. " 50 "	54	52	Weißbrod:		
Getreide Schweine p. "	1 4	1 2	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3
Gammel " " "	1 40	1 36	b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3
Alber "	1 34	1 30	Weizenmehl:		
III. Futtermittelmarkt.			No. 0 . . per 100 Sgr.	36	35 50
Butter per Sgr.	2 30	1 80	" I . . . 100 "	32	30 50
Gerst per 25 Stück	2 25	1 75	" II . . . 100 "	30	27 50
Gerstfäse 100 "	8	7	Roggenmehl:		
Gerstfäse 100 "	5	3 50	No. 0 . . per 100 Sgr.	27 50	27
Kartoffeln . . 100 Stk.	6	4	" I . . . 100 "	24	22
Kartoffeln . . per Skilo	7	5	V. Fleisch.		
Speck "	18	16	Ochsenfleisch:		
Speck p. 50 Sgr.	7	6 50	b. d. Stelle . . p. Sgr.	1 52	1 40
Rumstohl per Stück	50	40	Bauchfleisch . . "	1 32	1 20
Speck "	20	16	Stuh- u. Rindfleisch . . "	1 20	1
Gerst "	1	1	Schweinefleisch . . "	1 40	1 20
Grüne Bohnen p. Sgr.	1	1	Kalb- u. Rindfleisch . . "	1 40	1
Erbsen per Stück	10	5	Gammel "	1 40	1
Erbsen "	25	10	Schaff "	1	80
Erbsen Stück	35	18	Dörre "	1 60	1 40
Getreide Rüben per Sgr.	10	7	Solber "	1 40	1 20
Getreide Rüben	6	4	Schinken "	2	1 80
Kohl (ob- u. erb.) p. St.	4	3	Speck (geräuchert) . . "	1 80	1 60
Kohl (ob- u. erb.) p. Sgr.	7	4	Schweinefleisch . . "	1 60	1 60
Ballm 100	50	35	Nieren "	1 20	1
Kartoffeln . . per Sgr.	60	40	Schwarze "	1 60	1 60
Eine Gans	6 50	4	frisch "	1 60	1 60
Eine Gans	3	2 40	geräuchert "	1 84	1 80
Eine Taube	65	50	Bratwurst "	1 60	1 60
Eine Gans	2	1 30	Reichwurst "	1 60	1 38
Eine Gans	2 40	1 50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	—	—	frisch p. Sgr.	96	96
Eine Gans	—	—	geräuchert "	1 84	1 60

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Februar 1885.)

Adler:	Hotel du Nord:
Funk, Brgmt. m. Fr., Dessau.	Stillfried, Graf m. Fr., Schlesien.
Teichmann, Kfm., Köln.	Nonnenhof:
Barwind, Kfm., Frankfurt.	Karich, Kfm., Grossbreitenbach.
Dondelinger, Kfm., Paris.	Bisinger, Kfm., Arize.
Thilo, Kfm., Berlin.	Krautheim, Kfm., Plauen.
Reiche, Kfm., Braunschweig.	Knobloch, Kfm., Döbeln.
Morgenstern, Kfm., Berlin.	Rathgeber, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Nürnberg.	Augustin, Kfm., Herfort.
Rothoré, Kfm., Paris.	Schache, Kfm., München.
Bären:	Turtwengler, Kfm., Mannheim.
Frickhöfer, Dr. med., Hofrath.	Stern, Lehrer, Sobornheim.
Bad Schwalbach.	Rhein-Hotel:
Berliner Hof:	Friedrichs, Fbkk. m. Fr., Kassel.
Häber, Fr. Rent., Unterkochen.	Winter, Kfm., Hamburg.
Hotel Dahlheim:	Tausus-Hotel:
Müller, Kfm., Dürkheim.	Plew, Fr., Dortmund.
Eckers, Kfm., Dürkheim.	Rothschild, Kfm., Köln.
Einhorn:	Klein, Kfm., Stuttgart.
Arntz, Kfm., Wermelskirchen.	Barth, Ingen., Rheinbrohl.
Bach, Kfm., Düsseldorf.	Hotel Trinhammer:
Salomon, Kfm., Köln.	Ellwanger, Kfm., Ludwigsburg.
Beer, Kfm., Saalfeld.	Weilheimer, Kfm., Speyer.
Europäischer Hof:	Hotel Vogel:
Westarp, Fr. Graf., Partenkirchen.	Otto, Kfm., Berlin.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: V. grosser Maskenball. **Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr. **Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr. **Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. **Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Merzkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¹/₄ und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6¹/₂ und Nachmittags 4¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 14. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752.9	751.1	750.7	751.6
Thermometer (Celsius) .	-1.0	+1.8	+1.4	+0.7
Dampfspannung (Millimeter) .	4.1	4.9	4.9	4.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	93	96	95
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. schwach.	S.O. stille.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	1.1	—
Nachts Reif, Nebel, Vormittags feiner Niedererschlag.				
15. Februar.				
Barometer *) (Millimeter) .	750.0	748.0	746.4	748.1
Thermometer (Celsius) .	+2.0	+7.4	+5.6	+5.0
Dampfspannung (Millimeter) .	5.2	6.4	6.6	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96	83	97	92
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.O. stille.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	7.5	—
Vormittags etwas feiner Regen, Nachmittags und Abends Regen.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Sächsische 4 pCt. Staats-Anleihe von 1847.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Anfang März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1¹/₂ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Franz. Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **14 Pf. pro 100 Mark.** 151

Frankfurter Course vom 14. Februar 1885.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.60—65 bz.
Dufaten 9	London 20.50 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16	Paris 80.70—65—70 bz.
Sovereigns 20	Wien 165.55 bz.
Imperiales 16	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (49. Sitzung vom 14. Februar.) Der Reichstag tritt in die zweite Berathung über die Erhöhung der Getreidezölle. Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte beginnt die Discussion über die Positionen „Weizen“ und „Voggen“. Die Regierung schlägt einen Zoll von 3 Mk. für den Doppelcentner Weizen, von 2 Mk. für den Voggen vor. — Abg. v. Schorlemer-Mast will nur dann für die Zollserhöhung stimmen, wenn deren Erträge zur anderweiten Entlastung der Steuerzahler verwandt würden. — Abg. Klügge (cons.) bedauert, daß durch die Opposition der Liberalen der Reichskanzler dazu gedrängt worden sei, die Interessenpolitik zu Hilfe zu rufen. Für einen wirksamen Schutz soll bei jeder Erhöhung der vorgeschlagene Tarif noch viel zu schwach, dennoch glaubt Redner, daß danach eine Preiserhöhung des Getreides eintreten werde. Redner erklärt schließlich, für die vorgeschlagenen Erhöhungen stimmen zu wollen. — Abg. Mohland (deutsch-freil.) widerspricht der Behauptung, daß die Interessen des kleinen und des großen Grundbesitzes stets identisch seien und bittet den Reichskanzler, lieber noch zwei Jahre mit seiner Vorlage zu warten, dann würde man sehen, ob nicht auch ohne

diese ergreifende Maßregel die Lage der Landwirtschaft sich bessern werde. Den Landwirthen, welche wirklich der Hülfe bedürftig seien, könne durch die Kornzölle nicht geholfen werden. — Fürst Bismarck: „Ich habe nur das Wort ergriffen, um nachzuweisen, daß die Lage der Seestädte Danzig, Königsberg, Stettin u. nicht so ungünstig ist, wie sie neulich die Abg. Möller und Nidert geschildert haben. Danzig sei nicht in seinem Handelsverkehr zurückgegangen. Die Zahl der im Jahre 1883 dort eingeführten und ausgeführten Schiffstonnen sei viel größer als im Jahre 1878 gewesen. Die Danziger Rheder, deren Geschäft dank dem Schutzzölle so prosperiert, sollen den armen Landwirthen auch etwas gönnen. Auch die Nachbarhäfen hätten nicht gelitten. Der Handel von Königsberg sei nicht gefallen, der Handel von Memel sei trotz gegentheiliger Angaben nicht zurückgegangen, sondern gestiegen. Er bestreite, daß er früher von dem Handel Vibaus geringfügig gesprochen habe; er habe vielmehr die Entwicklung Vibaus längst vorausgesehen; dieselbe sei keine Folge der Zollverhältnisse, sondern den guten Eisenbahnverbindungen zuzuschreiben. Auf den Handel von Memel, Danzig und Königsberg hätte die Entwicklung Vibaus keinen störenden Einfluß gehabt, höchstens hätten in Folge der Entwicklung Vibaus, Riga und Petersburg gelitten. Man könne übrigens doch nicht verlangen, daß gerade Königsberg, wie der Abg. Möller dies wolle, ein Monopol bezüglich des Kornhandels erhalte; es komme ihm darauf an, die engeren Landsteute des Abg. Möller hierüber aufzuklären. Er wolle ferner die Aeußerung des Abg. Bebel berichtigen, daß die Warziner Bauernhöfe in seinen Besitz übergegangen seien. Er habe von 8 oder 9 dort verkauften Bauernhöfen nur zwei erworben. Das Latifundienwesen habe also durch diesen Verkauf seinen Zuwachs erhalten. Er meine, die Zahl der Grundbesitzer müsse vermehrt werden. Im Ganzen seien die Nichtgrundbesitzer viel leichter geneigt, sich zu einigen, als die Grundbesitzer, was beklagenswerth sei. Er sei ein Gegner aller gewerblichen Hindernisse, welche der Vervielfachung des Grundeigentums entgegenstünden. Wenn die Grundbesitzer zahlreicher würden, so würde auch der Anfall der Wahlen ein anderer sein. Die Latifundienwirtschaft werde übrigens am meisten durch die zu wohlfeilen Kornpreise befördert. Wollte der Abg. Bebel daher seine Wünsche für den Bauernstand realisiert sehen, so müsse er für die Kornzölle stimmen. Das Glend der Latifundien liege daran, daß die Besitzer sich oft gar nicht um ihre Besitzung kümmern und vielleicht im Auslande leben. Wenn der Latifundien-Besitzer wirklich auf dem Lande lebe, so sei das gut für die Besetzung. Wollte Gott noch recht lange uns solche Großgrundbesitzer erhalten! So lange Gott überhaupt das deutsche Reich erhalten wolle, werde der Kampf gegen den Großgrundbesitz erfolglos sein. Wenn die beiden Stände der bauerlichen und ritterlich-fürstlichen Großgrundbesitzer zu Grunde gingen, würde die Aufrechterhaltung eines geordneten Regiments unmöglich sein. — Hr. v. Hornstein (cons.) plaidirt im Interesse der Landwirtschaft Badens für die Erhöhung der Getreidezölle. — Abg. Sattler (nat.-lib.) spricht gegen dieselben, weil man die in der Landwirtschaft vorhandenen Mängel nicht durch die Zollgesetzgebung heben könne. Als Redner die national-liberale Partei gegen den frivolsten Vorwurf des Abg. Mohland verwahrt, sei sie an die Gründungen des Jahres 1873 theilhaftig gewesen, wird er von dem Vicepräsidenten Hrn. v. Frandenstein zur Ordnung gerufen. Fortsetzung der Debatte am Montag um 11 Uhr, außerdem wird das von dem Abg. v. Kardorff eingebrachte Sperrgesetz auf die Tagesordnung gesetzt.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. Februar. Im Abgeordnetenhaus beginnt die Spezialberatung des Eisenbahn-Gesetzes. Die Commission (Referent Abg. v. Tiedemann) beantragt, das Ordinarium unverändert zu bewilligen. Der Referent für das Extra-Ordinarium, Abg. Büchtemann, weist darauf hin, daß in 1883/84 einer Betriebs-Mehreinnahme von 20 Millionen M. eine Mehrausgabe von 20 Millionen gegenüberstehe, so daß diese Verwaltung eine Unterbilanz von 9 Millionen aufweise, welche Summe hauptsächlich durch vermehrte Anwendungen für Erneuerungen des Materials und für persönliche Ausgaben herbeigeführt worden sei; man dürfe sich durch die scheinbar guten Resultate nicht irreführen lassen, denn wirkliche finanzielle Erfolge würden sich wahrscheinlich erst nach langen Jahren ergeben. Der Referent spricht den Wunsch aus, daß die Untersuchungen über die finanziellen Ergebnisse der Secundär-Bahnen nicht wie bisher auf einzelne Strecken, sondern auf das Ganze ausgedehnt werden, damit man für die künftigen Anlagen einen ausreichenden Maßstab zur Beurtheilung der Frage habe, ob der Bau von Secundär-Bahnen gerechtfertigt erscheine. Ebenso unerfreulich wie in 1883/84 werde das Betriebs-Ergebnis in 1884/85 sein. Der Berichtshatter erwähnt die in diesem Jahre vorgekommenen Unfälle und meint, den Beamten müsse mehr persönliche Initiative gewährt und ihr Gefühl für Verantwortlichkeit müsse gestärkt werden. Endlich müßten die unteren Beamten früher in etatsmäßige Stellen versetzt und nicht auf künftige gute finanzielle Zeiten vertröstet werden. — Abg. Dr. Graf (Elberfeld) hält die vom Minister angeordnete strenge Disciplin für geeignet zur Herbeiführung einer größeren Sicherheit des Betriebes und bittet, sämtlichen Aerzten bei Ausübung ihrer Praxis die Erlaubnis zur Benutzung der Güterzüge zu ertheilen. — Minister Maybach erwidert, einer derartigen Benutzung aller Güterzüge ständen bestimmte Vorschriften entgegen, jedoch wolle er zu möglichst weitgehender Berücksichtigung Erörterungen über diese Frage anstellen lassen. Die Vorwürfe des Abg. Büchtemann seien ungerechtfertigt; die großen Ausgaben seien besonders durch Erneuerungen verurteilt, diese würden aber doch auch der Zukunft zu Gute kommen; die Verwaltung würde die Gehälter gern erhöhen, dies gebe aber so lange nicht, als die allgemeine finanzielle Lage des Staates es nicht gestatte, auch die gleichen Beamten-kategorien der anderen Verwaltungen in ihrem Gehalte besser zu stellen; man könne eben nicht Alles auf einmal wollen, jedenfalls bestehe auch in dieser Beziehung ein Fortschritt, denn die Minimalgehälter vieler dieser Beamten seien jetzt höher, als bei den Privatbahnen selbst die Maximal-

gehälter. Es müsse also der Verwaltung gewiß zugestanden werden, daß sie ihrer Pflicht genüge. Die Einführung des Staatsbahnsystems habe doch nicht ein gutes Geschäft für den Staat sein sollen; gleichwohl habe es aber bis jetzt doch schon mancherlei ermöglicht, was vorher nicht zu schaffen gewesen sei; deshalb dürfe man auch nicht beanstanden, daß die Secundärbahnen eine große Rente liefern; die Verwaltung sei wenigstens davon überzeugt, daß auch, nachdem das complete Secundärbahn-Netz jahrelang bestanden haben werde, einzelne Secundärbahnen doch nur ihre Betriebskosten decken können. Die Betriebs-Ergebnisse seien nicht zum Mindesten durch Tarif-Ermäßigungen zurückgeblieben. Was die Anordnung einer strengeren Disciplin anlange, so sei die Maßregel erfolgt, um den Behörden wie den einzelnen Beamten die Größe ihrer Verantwortlichkeit vorzuführen und ihnen die Gefahren vor Augen zu stellen, denen sie sich und Andere aussetzen, wenn sie leichtfertiger Weise klare Geheiß- und Verwaltungs-Vorschriften außer Acht lassen. Andererseits habe er aber auch nicht unterlassen, Beamte, die sich durch besonderen Fleiß, Aufopferung und Loyalität bei Verhütung von Unfällen oder bei Beseitigung der Folgen solcher Unfälle ausgezeichnet haben, zu belohnen. Er halte diese strenge Disciplin für nützlich und er würde glauben, seine Pflicht zu verletzen, wenn er diese Disciplin nicht angeordnet hätte. Den Vorwurf eines „schroffen Bureaukraten“ verdiene er also nicht, denn ihn spreche sein Gewissen davon frei, daß er je anders als nach Pflicht und nach bestem Wissen gehandelt habe. Der Apparat seiner Verwaltung sei ja ein ganz colossaler und beständlich wachse noch immer und mit ihm wachsen auch die Ansprüche; nur ein Theil der berechtigten Ansprüche habe befriedigt werden können; er bitte aber, im Hause und außerhalb desselben Geduld zu haben; die Verwaltung bedürfe der Nachsicht, da sie nicht unfehlbar sei; für Verletzungen und gute Rathschläge werde er stets ein offenes Ohr haben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Schmidt (Stettin) hält die Beiträge der Post für die Beförderung ihrer Transporte auf den Eisenbahnen für genügend, wenn man die Anforderungen beachte, welche die Bahnverwaltung durch die Benutzung der Bahn machen muß. — Abg. Seer wünscht die Herabsetzung der Getreidefracht für ganze Wagonladungen. — Abg. Bachem bezieht ebenfalls die Unfälle und schreibt sie der bestehenden Dienstüberlastung der Beamten zu. — Minister Maybach sagt die Prüfung des Seer'schen Wunsches zu und führt dann gegenüber dem Abg. Bachem aus, die Zahl der Verletzungen und Tödtungen von Reisenden sei im Verhältnis zu der Anzahl der Züge und der durchlaufenen Kilometer gefallen; die Beiträge der zu leistenden Entschädigungen dagegen wachsen weil von Jahr zu Jahr neu zu zahlende Renten hinzukommen. Zur Befriedigung von Ueberlastungen der Beamten seien die nothwendigen Anordnungen getroffen worden; wo aber dergleichen noch vorkomme, sei es durch Zugverpätungen u. s. w. verursacht. Die Verwaltung werde dankbar Mittheilungen annehmen, die ihr Gelegenheit geben, solche Ueberbürdungen zu beseitigen, denn es sei ihr Bestreben, den Beamten die für den Dienst nöthige Frische zu erhalten. — Abg. Wagner polemisiert gegen die Ausführungen des Abg. Büchtemann und constatirt, daß mit dem Staatsbahn-Systeme alle Kreise zufrieden seien: die Stellung der Beamten in der scheinbar geworden und die Wehrkraft des Landes wesentlich gehoben worden. — Abg. Büchtemann will sich nur gegen eine zu weitgehende Centralisation erklären, ohne die Person des Ministers anzunehmen. — Minister Maybach entgegnet, es werde durchaus nicht centralisirt; jetzt befinde man sich noch in einem Uebergangsstadium. Daß die Fahrpläne und Tarife in der Centralstelle behandelt werden, sei doch naturgemäß. Nach vollendetem Ausbau der Organisation werde die Centralisirt mehr und mehr entlastet und der Schwerpunkt in die Provinzialverwaltung gelegt werden. — Bei dem Capitel 16, Direction Köln rechtsrheinisch, erklärt der Minister auf eine Anfrage des Abg. Katorp, die Auserbetrachtung einzelner rechtsrheinischer Strecken sei aus Deconomie-Rücksichten erfolgt. — Bei dem Capitel 19 A, Direction Altona, wünscht Abg. Hilbrandt die Einbeziehung der schleswig-holsteinischen Dampfschiffe in den Retourbillet-Verkehr mit Berlin. — Minister Maybach erklärt, die Erfüllung dieses Wunsches sei zulässig. — Die Einnahmen werden hieran bewilligt. — Beim Uebergang zu den Ausgaben theilt Referent v. Tiedemann mit, daß über die zahlreichen Petitionen von Eisenbahnbeamten betreffs ihrer Verordnungsverhältnisse später berichtet werden soll. — Abg. Graf wünscht, daß bei der Anstellung von Bahnärzten nicht dem Mindestfordernden die Stelle übertragen werde. — Abg. Büchtemann fügt aus, daß die Gehälter zwar für einzelne Betriebs-Secretäre erhöht werden könnten, daß sonst aber der Durchschnittsgehalt trotz der wiederholten Petitionen noch nicht aufgebessert worden sei. — Regierungs-Commissar Vreßfeld erklärt, es sei nicht ein Prinzip der Verwaltung, an die Mindestfordernden die Bahnarztstellen zu übertragen; das ausnahmsweise höhere Gehalt solle solchen Betriebs-Secretären gewährt werden, welche nicht zu Eisenbahn-Secretären haben befördert werden können. — Das Capitel 23, Abtheilung 1, wird bewilligt. — Nächste Sitzung am Dienstag um 10 Uhr.

(Hausminister Graf Schleinitz) ist seit einiger Zeit erkrankt und dessen Zustand gilt als hoffnungslos. In den Berliner Hofkreisen unterhält man sich bereits über die Person seines Nachfolgers, da selbst für den kaum zu erhoffenden Fall der Genesung eine Weiterführung der Geschäfte durch den Grafen Schleinitz ausgeschlossen wäre. Sehr wahrscheinlich wird dabei die Berufung eines Oberpräsidenten aus den neuen Provinzen, der früher activer Staatsminister war, bezeichnet.

(Militärisches.) Die diesjährigen Uebungen der Gria-Mecleren der Infanterie sind folgendermaßen festgesetzt: Die erste zehn tägige Uebung wird in dem Zeitraum vom 11. August bis 19. October, die zweite vierwöchige in dem Zeitraum vom 22. September bis 19. October stattfinden. Die Zeitbestimmung für die dritte und vierte vierwöchige Uebung bleibt noch vorbehalten. Die zum ersten Male übenden Gria-Reserven der Artillerie werden zum 1. September und die übrigen Kategorien dieser Waffe so eingezogen, daß die Uebungen derselben sämtlich an einem Tage endigen.